



GESCHÄFTSBERICHT
2019

**INNOVATIV
UND
NACHHALTIG**

twl

Die Zukunft kann kommen

INHALT

- 6 Unternehmensporträt
 - 7 Organe der Gesellschaft
 - 8 Vorwort des Vorstands
 - 10 Bericht des Aufsichtsrats der TWL AG
 - 12 Highlights 2018
-
- 14 Das Geschäftsjahr 2019
 - 26 Gewinn- und Verlustrechnung
 - 27 Bilanz
 - 28 Aus dem Unternehmen
 - 30 Bestätigungsvermerk
-
- 34 Impressum
-

DAS HABEN WIR IM JAHR 2019 GESCHAFFT



STROM

71 Mio.

Kilowattstunden Strom in Kraft-
Wärme-Kopplung selbst erzeugt
und ins Netz eingespeist

2.139 Mio.

Kilowattstunden Strom an unsere
Kunden abgegeben

7

Neue Strom-/Trafostationen
für Kunden errichtet

3

Neue Ortsnetzstationen errichtet

12.987

Meter Stromnetz neu verlegt
oder ausgetauscht

2.575

Meter Lichtwellenleiter verlegt

5.250

Stromzähler eingebaut
bzw. ausgetauscht

176

Hausanschlüsse neu gelegt
oder verändert



ERDGAS

1.822 Mio.

Kilowattstunden Erdgas an
unsere Kunden abgegeben

8.843.952

Kilowattstunden als
Maximum eines Tages am
22.01.2019 abgegeben

1.059

Meter Erdgasleitung neu
verlegt oder ausgetauscht

108

Hausanschlüsse Erdgas neu
gelegt oder verändert

3.109

Erdgaszähler eingebaut
oder ausgetauscht

2.237

Erdgasgeräte bei Kunden
gewartet



DEZENTRALE ERZEUGUNGS- ANLAGEN

136

Dezentrale Energieerzeugungs-
anlagen im Raum Ludwigshafen
betreut

3

Dezentrale Energie-
erzeugungsanlagen neu gebaut
oder modernisiert



WÄRME/ KÄLTE

287 Mio.

Kilowattstunden Wärme an unsere Kunden abgegeben

1.483

Meter Fernwärmetrasse neu verlegt oder ausgetauscht

45

Wärmeübergabestationen bei Kunden in Betrieb genommen

85

Gebäude neu mit Fernwärme versorgt

1.502

Wärmezähler eingebaut oder ausgetauscht

83.000

Tonnen CO₂- Ausstoß insgesamt durch Fernwärme- und Stromerzeugung eingespart

547,7 Mio.

Kilowattstunden Dampf im MVA und FHKW erzeugt



TRINK- WASSER

11,3 Mio.

Kubikmeter Trinkwasser an unsere Kunden abgegeben

1.666

Meter Trinkwasserleitung neu verlegt oder ausgetauscht

122

Hausanschlüsse Wasser neu gelegt oder verändert

11.634

Trinkwasserzähler eingebaut oder ausgetauscht

2

Tiefbrunnen gebohrt



SERVICE

31.044

Besucher in unserem Kundenzentrum persönlich beraten

1.275

Kundenanfragen im Bereich Leitungsauskunft bearbeitet

7

Mal unsere Geschäftskunden mit dem E-Mail Newsletter „Fokus Markt“ angesprochen

3

Ausgaben unserer Hauszeitschrift „Kurier“ an unsere Kunden verteilt

 STROM

 ERDGAS

 WÄRME

 TRINKWASSER

 DEZENTRALE
ENERGIEERZEUGUNG

 ERNEUERBARE
ENERGIEN

 DIENSTLEISTUNGEN

 SERVICE

UNTERNEHMENS PORTRÄT

Die Technische Werke Ludwigshafen AG, TWL, ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein. Seit mehr als 100 Jahren steht das Unternehmen für die zuverlässige Versorgung mit Energie und Trinkwasser für Haushalt und Gewerbe. Für unsere mittelständischen und großen Kunden in und außerhalb der Region sind wir darüber hinaus ein moderner Energiedienstleister mit einem breiten Portfolio. Neben der klassischen Energie- und Medienversorgung bieten wir Kommunen, Gewerbe und Industrie sowohl flexible Lösungen für die Lieferung, Beschaffung und Verteilung von Energie als auch ein umfassendes Angebot an Serviceleistungen vom Contracting bis zur Betriebsführung.

Die Zukunft kann kommen

Wir haben uns für die Zukunft gut vorbereitet. Seit April 2019 verdeutlicht das unser neuer Markenauftritt und unser neuer Slogan. Als moderner Energiedienstleister sind wir an der Seite unserer Kunden und helfen gerne, ihre individuellen Anforderungen umzusetzen. Denn wir möchten, dass auch unsere Kunden beruhigt sagen können: Alles klar – Die Zukunft kann kommen! Wir tragen als Energieversorger eine Mitverantwortung für das Gelingen der Energiewende und möchten allen, die ebenfalls aktiv dazu beitragen wollen, dabei helfen. Sei es mit grünen Strom- und Erdgasprodukten oder umweltfreundlicher Fernwärme, mit Angeboten zur Erzeugung ihres eigenen Stroms oder der Installation von Elektro-Ladesäulen für ihr Fahrzeug. Darüber hinaus beraten wir Privat-, Gewerbe- und Industriekunden zu Themen der ökologischen Energieversorgung oder der Energieeffizienz in Wohnungen, Gebäuden oder ganzen Quartieren.

Forschung für die Zukunft

Wir forschen aber auch für die Zukunft zu Themen wie Versorgungssicherheit und alternativen Technologien der CO₂-armen Energiegewinnung. In Ludwigshafen betreiben wir seit 2018 das erste Hybridkraftwerk Deutschlands, das durch die Kombination einer Gasturbine und eines Batteriespeichers die dringend benötigte Flexibilität für den Ausgleich von Schwankungen im Verteilnetz bereitstellt und auch bei weiterem Ausbau der Erneuerbaren Energien die Versorgungssicherheit der Bürger erhöht. Darüber hinaus sind wir Partner in verschiedenen Forschungsprojekten, wie beispielsweise dem EU-Forschungsprojekt PolySMART zur Erforschung von Adsorber-Kältemaschinen für eine wirtschaftlich sinnvolle Versorgung mit Kälte.

Als kommunales Unternehmen sind wir fest im Raum Ludwigshafen verwurzelt und sehen uns in der Verantwortung für die Stadt und die Menschen, die hier leben und arbeiten. Wir sind ein wichtiger Auftraggeber für Waren und Dienstleistungen und ein bedeutender Arbeitgeber in der Region, der sich auf vielfältige Weise sozial und gesellschaftlich engagiert.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

DER AUFSICHTSRAT

Von der Stadt Ludwigshafen entsandte Aufsichtsratsmitglieder:

Jutta Steinruck

Oberbürgermeisterin
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Heike Scharfenberger (bis 27.06.2019)

Dipl.-Soziologin

Manfred Schwarz (bis 27.06.2019)

Rentner
Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Roman Bertram (bis 27.06.2019)

Maschinenbaumeister

Hans-Uwe Daumann

Stellv. Geschäftsführer

Barbara Ehlers

Steuerberaterin

Hans-Peter Eibes

Betriebswirt

Christoph Heller

Malermeister

Heinrich Jöckel

Justiziar

Hans Mindl

Rentner

Oliver Sieh (bis 27.06.2019)

Geschäftsführer

Hans-Joachim Weinmann (bis 27.06.2019)

Rentner

David Guthier (seit 27.06.2019)

Key Account Manager
Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats*

Frank Meier (seit 27.06.2019)

Betriebsrat

Ralf Senck (seit 27.06.2019)

Dipl. Ing (FH)

Nesrin Akpınar (seit 27.06.2019)

Studentin

Bernhard Wadle-Rohe (seit 27.06.2019)

*seit 27.06.2019

DER VORSTAND

Dieter Feid

geboren 1966 in Mainz,
Studium der Finanzwirtschaft,
Kaufmännischer Vorstand von TWL

Thomas Mösl

geboren 1962 in Burglengenfeld,
Studium der Ingenieurwissenschaften,
Technischer Vorstand von TWL

Von den Arbeitnehmern der TWL AG gewählte Aufsichtsratsmitglieder:

Jürgen Kofink

Kfm. Angestellter
Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Franz Billhard (bis 27.06.2019)

Elektroinstallateur

Kariona Hauck

Controlllerin

Jochen Rohrbacher (bis 27.06.2019)

Technischer Angestellter

Micha Sommer

Technischer Angestellter

Ronny Vigna

Wirtschaftsinformatiker

Manuel Wolff (seit 27.06.2019)

Technischer Angestellter

Andreas Köhler (seit 27.06.2019)

Kaufmännischer Angestellter

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren, Freunde und Partner von TWL,

das Geschäftsjahr 2019 war für die gesamte Energiebranche in Deutschland ein Jahr mit großen Herausforderungen in der nach wie vor dynamischen Entwicklung des Energiemarktes. Für TWL gestaltete sich dieses Jahr noch schwieriger, da wir neben regulatorischen Vorgaben wie der Einführung der Marktkommunikation 2020 auch die Auswirkungen der gescheiterten früheren Wachstumsstrategie TWL 2020 mit einem hohen Verschuldungsgrad des Unternehmens aufarbeiten mussten. Niemand hätte sich jedoch vorstellen können, dass uns der Beginn des Jahres 2020 mit der weltweiten Verbreitung des Coronavirus vor noch wesentlich größere Herausforderungen stellt.

Diese Pandemie stellte uns als Betreiber systemkritischer Anlagen nicht nur vor die Herausforderung die Gesundheit unserer Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner bestmöglich zu schützen und gleichzeitig die Versorgungssicherheit der Bürger der Stadt Ludwigshafen aufrecht zu erhalten. Die gravierenden wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie werden wir im Geschäftsjahr 2020 zusätzlich bewältigen müssen. Die strategischen Entscheidungen der im April 2019 unseren Mitarbeitern vorgestellten Übergangsstrategie 2023 werden uns dabei helfen und wurden zur richtigen Zeit getroffen.

Das Geschäftsjahr 2019 war das erste, das wir als Vorstand der TWL AG für das kaufmännische und technische Ressort des Unternehmens von Anbeginn an verantwortet haben. Wir sind den seit Juni 2018 begonnenen Weg konsequent weitergegangen und haben im April 2019 wichtige Meilensteine für die zukünftige Entwicklung unseres Unternehmens gesetzt.

Die Übergangsstrategie 2023 richtet den Fokus der Geschäftstätigkeit der TWL AG wieder auf das Kerngeschäft und das erweiterte Kerngeschäft und damit auf die Nähe zu unseren Privat-, Gewerbe- und Industriekunden. Sie setzt fünf strategische Stoßrichtungen fest, die wir in den nächsten Jahren bis 2023 umsetzen wollen und bereits mit einem Maßnahmenkatalog hinterlegt haben. Diese strategischen Stoßrichtungen sind die Schaffung eines finanziellen Spielraums, das vertriebliche Wachstum, Transparenz und Effizienz, die Förderung der Unternehmenskultur und die weitere Evolution des Unternehmens.

An diesen strategischen Stoßrichtungen haben wir gearbeitet, Investitionen geprüft und uns konsequent von Beteiligungen

getrennt, wenn sie nicht im Einklang mit unserer Strategie gestanden oder ein Risiko für die Liquidität des Konzerns dargestellt haben. Um im Wettbewerb bestehen zu können, haben wir Maßnahmen zur Steigerung von Effizienz und Effektivität ergriffen. So haben wir Prozesse im Unternehmen untersucht und damit begonnen, die Aufbauorganisation der TWL AG im Hinblick auf den reibungslosen Ablauf der Prozesse zu optimieren.

Ebenfalls im April 2019 startete ein weiteres großes Projekt, das Projekt Technik 3.0. Die regulatorischen Bedingungen für den Betrieb einer Netzgesellschaft haben sich in den vergangenen Jahren verändert. Um regulatorische und damit auch finanzielle Vorteile ausschöpfen zu können, haben wir uns entschieden, die zukünftige Ausgestaltung unserer Netzgesellschaft zu untersuchen. Mit der Beteiligung der Mitarbeiter und einem partizipativen Ansatz sind wir dabei vollkommen neue Wege gegangen. Inzwischen haben wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitern einen Vorschlag zur Umsetzung einer großen Netzgesellschaft erarbeitet.

Damit noch nicht genug: Fast zeitgleich mit der Vorstellung der Übergangsstrategie 2023 und dem Start des Projekts Technik 3.0 haben wir am 1. April 2019 mit einem vollständig neuen Markenauftritt ein deutliches Zeichen dafür gesetzt, wofür der Name und das Unternehmen TWL stehen. Auch dieser Markenauftritt stellt die Nähe zu unseren Privat-, Gewerbe- und Industriekunden in den Fokus. Als moderner Energiedienstleister wollen wir an der Seite unserer Kunden und Geschäftspartner sein und ihnen helfen, ihre individuellen Anforderungen an die Energieversorgung der Zukunft umzusetzen. Das meinen wir mit unserem neuen Slogan, denn wir möchten, dass alle unsere Kunden beruhigt sagen können: Alles klar – Die Zukunft kann kommen!

Die 2019 beschlossenen Weichenstellungen haben sich auch im Hinblick auf die Bewältigung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona Pandemie als richtig erwiesen und wir werden den Weg mit Ihnen, liebe Geschäftspartner, und mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weitergehen, um die Übergangsstrategie 2023 erfolgreich umzusetzen.

Wir freuen uns auf die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ludwigshafen am Rhein, im Juni 2020



Dieter Feid
Kaufmännischer Vorstand



Thomas Mösl
Technischer Vorstand



Dieter Feid, Kaufmännischer Vorstand (links) und Thomas Mösl, Technischer Vorstand (rechts)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der TWL AG wurde 2019 turnusgemäß neu gewählt.

Das Geschäftsjahr 2019 war geprägt durch die Konzeptionierung und Umsetzung des Projektes Technik 3.0 (zukünftige Netzorganisation). Der Aufsichtsrat hat sich außerdem intensiv mit dem bestehenden Beteiligungsportfolio des Unternehmens beschäftigt. Neben dem Verkauf von Geschäftsanteilen an Beteiligungsgesellschaften standen die Entwicklung der vorhandenen Beteiligungen, die Umbaumaßnahmen für das Innovationszentrum „Freischwimmer“ im ehemaligen Hallenbad Nord und für den neuen Innenstadtstandort in der Bismarckstraße sowie das Standortkonzept im Vordergrund.

Die Vorstände Dieter Feid und Thomas Mösl haben den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend in mündlicher oder schriftlicher Form über wesentliche Fragen der Geschäftsführung sowie über bedeutsame Geschäftsvorgänge und die Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage informiert.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat trat im Jahr 2019 zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen und fasste zusätzlich zwei Beschlüsse im schriftlichen Verfahren. Gegenstand der Sitzungen waren unter anderem der Verkauf der Beteiligungen an der Energiedienstleistungen Rhein-Neckar GmbH und der KoM-Solution GmbH, die Verschmelzung der innit GmbH auf die Ensys GmbH, der Verkauf

des Verwaltungsgebäudes 1, das Innovationszentrum „Freischwimmer“ sowie das Standortkonzept. Außerdem wurden die Liquidation der Pfalzenergie GmbH, der Erwerb von Geschäftsanteilen an der wärme.netz.werk Rhein-Neckar GmbH und die Gründung einer gemeinsamen kommunalen Dienstleistungsgesellschaft mit der Stadt Ludwigshafen behandelt. Zusätzliche Themen waren der Abschluss eines Finanzierungsfolgevertrags zur Sicherstellung der Finanzierung des ÖPNV, die Umsetzung der Übergangsstrategie 2023 und die Erörterung des Investitionsbedarfs in die Wassererzeugung und in das Wassernetz.

Jahresabschluss der TWL AG und Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der TWL AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019, der zusammengefasste Lagebericht und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Jahresergebnisses wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Es bestanden keine Einwände. Dem Lagebericht, insbesondere den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung, wurde zugestimmt. Den Bericht des Abschlussprüfers, das Prüfungsergebnis und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen und keine Einwendungen erhoben.

Der Jahresabschluss der TWL AG sowie der Konzernabschluss wurden gebilligt. Der Jahresabschluss der TWL AG zum 31. Dezember 2019 ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns in der TWL AG zugestimmt.

Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2019 einen Bericht gemäß § 312 Aktiengesetz über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen («Abhängigkeitsbericht») erstellt, wonach die TWL AG bei jedem im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und durch die im Bericht angegebenen getroffenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr und das gute Jahresergebnis.

Ludwigshafen am Rhein, im Juni 2020
Der Aufsichtsrat



Jutta Steinruck
Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Vorsitzende des Aufsichtsrates der TWL AG



HIGHLIGHTS 2019



Übergangsstrategie 2023 eröffnet neue Wege

„Was lief in den letzten Jahren gut und was müssen wir ändern?“ Zurückblicken, analysieren und bewerten ist eine wesentliche Stellschraube, um TWL als zukunftsfähigen Energieversorger sicher aufzustellen. Genau das ist einer der Schwerpunkte der unternehmerischen Betrachtungen und führte als Ergebnis zur **Übergangsstrategie 2023**, die die Strategie 2020 ablöst: Im Mittelpunkt stehen die Wahrung des finanziellen Handlungsspielraums und die Konzentration auf das Kerngeschäft als kommunaler und regionaler Dienstleister. Die Umsetzung erfolgt über fünf strategische Stoßrichtungen mit entsprechenden Maßnahmen. TWL richtet sich mit neuen Geschäftsfeldern in die Zukunft aus. Jedoch liegt der Fokus in den nächsten fünf Jahren zum einen in der Stärkung des Kerngeschäfts als aktuell wichtigste Ertragsquelle und zum anderen auf dem erweiterten Kerngeschäft, wie zum Beispiel Quartierslösungen.

Um die Zukunft für TWL erfolgreich zu gestalten, werden wir in neue Technologien für die Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen investieren.

Mit frischem Markenauftritt in die Energiezukunft

Seit dem 1. April 2019 kann es nun auch jeder in und um Ludwigshafen sehen: TWL hat den Wandel vom Energieversorger zum modernen Energiedienstleister vollzogen. Dafür steht der **neue Markenauftritt**. Lebendig, dynamisch und zukunftsorientiert – dies unterstreicht als Kernstück das neue Logo mit seiner leicht geneigten Gestaltung. Jeder der drei Buchstaben ist miteinander verbunden und signalisiert so die enge Zusammengehörigkeit mit Ludwigshafen und der Region. Das kräftige TWL-Rot rückt wieder mehr in den Vordergrund. Es steht für das Herzblut, mit dem sich die Mitarbeiter für die Kunden engagieren.



TWL hat sich mit neuen Produkten, Angeboten und Dienstleistungen auf die neuen Herausforderungen des Energiemarktes gut vorbereitet. „Die Zukunft kann kommen“, lautet der neue Markenlogan.

Der neue Markenauftritt ist Ausdruck des Selbstverständnisses und grenzt sich klar von Anbietern auf den Internetplattformen ab: TWL ist ein moderner Energiedienstleister mit kompetenter Beratung und Dienstleistungen, der für seine Kunden da ist.



Gestatten – Hybridkraftwerk mit Balance Power Controller

Die zunehmende Nutzung erneuerbarer Energien führt unweigerlich zu Schwankungen im Netz. Diese auszugleichen ist eine zentrale Herausforderung der Energiewende.

Mit dem **ersten Hybridkraftwerk Deutschlands** hat das Unternehmen einen wichtigen Baustein als Teil des Energiewendeprojekts DESIGNNETZ geschaffen. Das Zusammenspiel von Batteriespeicher und Gasturbine kann schnell und zeitlich unbegrenzt Strom zur Verfügung stellen. Diese Funktionseinheit aus Millisekunden schneller und langer Verfügbarkeit der Energie erfordert eine komplexe Software. TWL entwickelte hierfür sein eigenes System, den **Balance Power Controller (BPC)**. Mit dieser Software werden zukünftig automatisch und sekundenschnell die Reaktionen auf Netzschwankungen gesteuert. Die Erfahrungen aus dem einjährigen Betrieb sind durchweg positiv.

Der Balance Power Controller wird auch für viele Unternehmen mit eigenen Erzeugungs- und Regelleistungsanlagen eine interessante Lösung sein. Deshalb plant TWL diese Zukunftstechnologie nicht nur für sein Hybridkraftwerk zu nutzen, sondern darüber hinaus zu vertreiben.

Neue Leitwarte punktet durch intelligente Leittechnik

In der **TWL-Querverbundleitwarte** laufen alle Fäden für die zuverlässige Energie- und Wasserversorgung Ludwigshafens zusammen. Damit die Leitwarte die aktuellen und zukünftigen Anforderungen zuverlässig erfüllen kann, wurde sie komplett modernisiert. Dies ist in der Energiewende mitbegründet, da sie immer mehr volatile Energie und verschiedene Akteure ins Spiel bringt. Die Abhängigkeit von Wind und Sonne stellt eine Herausforderung für die Versorgungssicherheit und Netzstabilität dar. Zudem werden dezentrale Erzeuger in das Netzleitsystem aufgenommen. All das erhöht die Anforderungen an die Verarbeitung von Prozessinformationen und somit an die technische Leistungsfähigkeit des Leitsystems. Die neue Leittechnik der Leitwarte erfüllt diese Anforderungen und bietet modernste Funktionen.

Neben dem „technischen Innenleben“ haben sich durch den Umbau auch die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter deutlich verbessert. So ist die Modernisierung rundum ein Gewinn und eine wichtige Investition für die nächsten Jahrzehnte.



Der Name ist Programm: machtfit

Die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt TWL am Herzen. Mit der neuen **digitalen Gesundheitsplattform „machtfit“** bietet das Unternehmen seinen Mitarbeitern einen neuen Service, der abgestimmt auf die persönlichen Interessen zur Förderung der Gesundheit motiviert. Auf dieser Plattform bieten Partner zum Beispiel Fitnesskurse, Ernährungsberatung, Entspannungsmethoden, Raucherentwöhnung oder Massagen an. Alle Partner wurden nach strengen Kriterien ausgewählt. TWL unterstützt die Teilnahme und bezuschusst alle **Präventionsangebote**.

„machtfit“ ist seit März online und wird gut angenommen. Dafür spricht allein die Registrierung von über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bisher an über 90 Gesundheitseinheiten teilgenommen haben. Ziel ist, das Angebot externer Kursanbieter in und um Ludwigshafen deutlich auszubauen.





DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

IM ZEICHEN DES WANDELS

Klimawandel, Energiewende und neue Klimaschutzvorgaben

Das Jahr 2019 verzeichnet für die deutsche Wirtschaft erneut ein Wirtschaftswachstum gegenüber dem Vorjahr, was zugleich zur längsten Wachstumsphase im vereinten Deutschland führt. Das Bruttoinlandsprodukt stieg jedoch um lediglich 0,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, womit es zugleich deutlich unter dem durchschnittlichen Wachstumswert der vergangenen zehn Jahre liegt.

Noch immer prägt die Energiewende die Entwicklung der Energiewirtschaft. Neben dem Ausstieg aus der Kernenergie stehen die nachhaltige Energieversorgung durch erneuerbare Energien sowie die stetige Verbesserung der Energieeffizienz im Fokus. Dennoch ist der Primärenergieverbrauch in Deutschland weiterhin, wie bereits in den Vorjahren, von Mineralöl und Erdgas geprägt. Die Erneuerbaren Energien konnten erneut im Vergleich zum Vorjahr hinsichtlich ihres Anteils am Energiemix zulegen. Dahingegen zeigt sich ein deutlicher Rückgang in den Bereichen Braunkohle und Steinkohle.

Mit dem Klimaschutzgesetz sowie der Energieeffizienzstrategie 2050 hat die Bundesregierung zum Ende des Jahres 2019 noch einmal Impulse und Zielvorgaben gesetzt. Im Klimaschutzgesetz wurde festgelegt, dass der Treibhausgasausstoß bis zum Jahr 2030 um mindes-

tens 55 Prozent zu verringern ist. Zugleich gibt das Gesetz klare Ziele für jeden wirtschaftlichen Sektor vor, so auch für die Energiewirtschaft. Ausgehend von einer Jahresemissionsmenge von 280 Mio. t im Jahr 2020 muss der Sektor Energiewirtschaft seine Treibhausgasausstöße auf 175 Mio. t und damit um 105 Mio. t verringern.

Die Energieeffizienzstrategie 2050 verfolgt das Ziel, durch eine effizientere Energienutzung zur erfolgreichen Umsetzung der Energiewende und dem Klimaschutz beizutragen und gleichzeitig durch energieeffizienteres Wirtschaften die Wettbewerbsfähigkeit und zukünftige Handlungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft sicherzustellen.

Strategischer Wandel bei TWL

Im Jahr 2019 entwickelte und verabschiedete die TWL AG die Übergangsstrategie 2023, die die strategischen Leitlinien bis zum Jahr 2023 festlegt. Ziel ist es, sich zukünftig verstärkt auf das Kerngeschäft sowie auf das erweiterte Kerngeschäft als Energieversorger zu fokussieren. Damit möchte sich die TWL AG eine solide finanzielle Basis schaffen, um sich erfolgreich in die Zukunft zu entwickeln.

Die Strategie verfolgt im Kern fünf Stoßrichtungen. Neben der Sicherstellung des finanziellen Spielraums in Verbindung mit

der Schaffung von Transparenz sowie Effizienz innerhalb der Prozesse, sollen insbesondere die vorhandenen Potenziale im Vertriebsbereich als auch das Wissen im Unternehmen wertschöpfend eingesetzt werden. Gleichzeitig sollen im erweiterten Kerngeschäft neue erfolgversprechende und rentable Geschäftsfelder aufgebaut werden.

Im Jahr 2019 haben wir neben dem Vertrieb an Großkunden einen besonderen Fokus auf Zugewinne im Privatkundenbereich und die Rückgewinnung abgewandelter Kunden gelegt. Die wirtschaftliche Entwicklung der TWL AG im Geschäftsjahr 2019 zeigt, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Wetterstatistik vermerkt, dass das Jahr 2019 das drittwärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen ist. Wie bereits in den Vorjahren zeichnete es sich insbesondere durch viel Sonnenschein sowie aufgrund der deutlich zu warmen Temperaturen eine geringe Niederschlagsmenge und damit Trockenheit aus. Dennoch konnte TWL seine Absatzmengen in allen Sparten, auch in den Sparten Gas und Wärme, steigern.

Der Stromabsatz konnte im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich gesteigert werden. Diese Entwicklung wurde maßgeblich





13,8

Prozent mehr Stromabsatz

durch das Geschäftskunden-Segment wie auch die Verkäufe an Netzbetreiber geprägt. Aber auch im Bereich Privatkunden konnten wir hinzugewinnen. Der prozentuale Anstieg in Höhe von 13,8 Prozent führt in der Sparte Strom zu einem Gesamtabsatz von rund 2,1 Mio. kWh.

In der Gas-Sparte haben sich ebenfalls beide Bereiche, Privat- und Gewerbekunden wie auch Geschäftskunden, hinsichtlich des Absatzes positiv entwickelt. Insgesamt konnte im Gasbereich eine Menge von rund 1,8 Mio. kWh im Jahr 2019 beim Kunden abgesetzt werden.

Die Sparte Wärme verzeichnet sicherlich auch aufgrund der Investitionen in den Fernwärmeausbau in beiden Kundenbereichen einen Anstieg bei den Absatzmengen, sodass eine Erhöhung des Gesamtabsatzes von 3,9 Prozent erreicht werden konnte. Der Absatz im Bereich Kälte steigerte sich im Zuge des sehr warmen Sommers auf 3,6 Mio. kWh.

Auch die Absatzmenge im Bereich Wasser zeigt sich witterungsbedingt insgesamt leicht erhöht im Vergleich zum Vorjahr.

Entwicklung der Energiepreise für Haushalt und Gewerbe

Dank einer guten langfristigen Beschaffungsstrategie konnte TWL die Preise für Erdgas im Jahr 2019 trotz steigender Großhandelspreise stabil halten. Auch der

Wasserpreis blieb konstant. Gestiegene Steuern und Abgaben sowie eine starke Volatilität der Strompreise an den Großhandelsmärkten bedingten jedoch eine Preisanpassung im Strombereich ab dem zweiten Quartal um ca. 6 Prozent.

Die Fernwärmepreise sind im Jahresverlauf 2019 aufgrund der unterjährigen Anpassungen gemäß der Preisgleitklausel sowohl beim Verbrauchspreis (+ 1,3 Prozent) als auch beim Grundpreis (+ 2,9 Prozent) leicht gestiegen.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse nach Abzug von Strom- und Energiesteuer betragen 503,8 Mio. Euro im Jahr 2019 und lagen damit deutlich, mit einer Steigerung von 22,1 Prozent, über dem Vorjahr mit 412,5 Mio. Euro. Erstmals kletterte der Umsatz der TWL AG damit auch über die magische Zahl von einer halben Milliarde Euro.

Die Umsatzerlöse im Bereich Strom erhöhten sich entsprechend der Absatz-





mengensteigerung gegenüber dem Vorjahr deutlich. Sie stiegen von 206,7 Mio. Euro im Jahr 2018 auf 256,5 Mio. Euro im Jahr 2019, ein Anstieg um 24,1 Prozent. Maßgeblich wirkt sich dabei die Erhöhung der Absatzmengen bei Geschäftskunden in den Umsatzerlösen aus.

Der Bereich Gas verzeichnet im Privatkundenbereich wie auch im Geschäftskundenbereich ebenfalls eine durchweg positive Entwicklung. Die Gesamtumsatzerlöse für Gas im Vergleich zum Vorjahr verbesserten

sich mit einer Umsatzsteigerung von 21,7 Prozent deutlich. Der Jahresumsatz 2019 liegt damit bei 63,3 Mio. Euro.

Infolge der Anpassung der Fernwärmepreise und aufgrund der gestiegenen Absatzmengen im Vergleich zum Vorjahr haben sich auch die Erlöse in der Sparte Wärme verbessert. Sie stiegen von 18,9 Mio. Euro auf 20,8 Mio. Euro und damit um 9,9 Prozent. Die Umsatzerlöse für die Kälte sind mengenbedingt ebenfalls höher im Vergleich zum Vorjahr.

FINANZDATEN AUF EINEN BLICK

in Mio. €

	2010	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	242,7*	350,0	362,5	412,5	503,8
Jahresergebnis	0,9	13,0	12,5	6,2	12,3
Bilanzsumme	295,4	353,4	386,8	415,3	448,1
Anlagevermögen	202,4	276,1	293,9	310,1	302
Eigenkapital	63,1	119,7	132,2	138,4	150,7
Investitionen in Sachanlagen	23,2	31,8	36,2	38,3	28,2

*Angabe vor Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz

Auch der Bereich Wasser zeigt sich infolge der erhöhten abgesetzten Wassermengen sowie aufgrund von Effekten aus der Abgrenzung für das Jahr 2018 erhöht. Die Erlöse stiegen hier auf 23,2 Mio. Euro.

Die Erlöse im Bereich Betriebsführung, insbesondere der Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage, stiegen ebenfalls im Vergleich zum Jahr 2018 um 22 Prozent und liegen für das Jahr 2019 bei 15,1 Mio. Euro.

Ein starkes Plus von 24,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zeigen die sonstigen Erlöse in Höhe von 124,5 Mio. Euro für das Jahr 2019. Deutlich gegenüber dem Vorjahr verbesserten sich dabei wiederholt die Umsatzerlöse im Großhandelsgeschäft, der Beschaffung von Energie für verbundene Unternehmen. Sowohl in der Sparte Strom als auch in der Gas-Sparte sind im Jahr 2019 höhere Erlöse bei der Energiebeschaffung für verbundene Unternehmen zu verzeichnen, im Strom konnte der Umsatz nahezu verdoppelt werden. Die Umsätze belaufen sich dabei auf 39,7 Mio. Euro (im Vorjahr 20,9 Mio. Euro) für Strom und auf 15,1 Mio. Euro (im Vorjahr 9,3 Mio. Euro) für Gas. Darüber hi-

naus entwickelten sich die Erlöse aus den Verkäufen von Strom und Gas infolge des Ausgleichs des tatsächlichen Mengenbedarfs mit 14,7 Mio. Euro leicht erhöht auf dem Niveau des Vorjahres (im Vorjahr 14,0 Mio. Euro).

Die übrigen Umsatzerlöse verteilen sich maßgeblich auf die Bereiche Verpachtung und Contracting sowie die unterjährig anfallenden Erlöse aus Nebengeschäften und Dienstleistungen in allen Sparten.

Aufwendungen

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber dem Jahr 2018 um 30,6 Prozent auf 407,2 Mio. Euro deutlich. Zu dieser Entwicklung trugen nahezu ausschließlich die Beschaffungskosten für die Sparten Strom und Gas bei. Für Strom resultiert die Erhöhung neben der erhöhten Absatzmenge im Geschäftskundenbereich sowie für die Netzbetreiber ebenfalls aus der gestiegenen Menge aus der Energiebeschaffung für verbundene Unternehmen. Der Effekt der erhöhten Beschaffungsmenge führte ebenfalls bei der Sparte Gas zu einer Erhöhung der Beschaffungs-

kosten. Ein zusätzlicher Anteil an der Entwicklung des Materialaufwandes wurde dabei durch gestiegene Aufwendungen für bezogene Leistungen sowie sonstige Materialaufwendungen verursacht. Neben einem im Vergleich zum Vorjahr höheren Bedarf an technischen Fremdleistungen führten zudem erhöhte Preise, insbesondere im Bereich Tiefbau, zur Entwicklung im Materialaufwand.

Der Personalaufwand ist um 6,6 Prozent auf 50,5 Mio. Euro (im Vorjahr 47,4 Mio. Euro) gestiegen. Ausschlaggebend für den gestiegenen Personalaufwand waren zusätzlich zur Tarifierhöhung im Jahr 2019 auch Aufwendungen infolge von betrieblichen Umstrukturierungen sowie einer im Vergleich zum Vorjahr höheren Mitarbeiterzahl.

Die Abschreibungen liegen mit 20,3 Mio. Euro erneut merklich höher als im Vorjahr (19,7 Mio. Euro), da sich innerhalb der Abschreibungen weiterhin die hohen Investitionen in das Sachanlagevermögen aus den vorherigen Geschäftsjahren niederschlagen.







Finanzergebnis

Das „adjusted EBIT“ (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und ÖPNV-Ergebnis) stieg im Jahr 2019 deutlich auf 24,7 Mio. Euro im Vergleich zu 17,5 Mio. Euro im Vorjahr.

Das Finanzergebnis sank gegenüber dem Vorjahr um 5,4 Mio. Euro auf minus 27,2 Mio. Euro ab. Maßgeblich trugen hierzu geringere Aufwendungen für die Verlustübernahme von Beteiligungen sowie die gegenüber dem Vorjahr geringeren Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen bei.

Das Ergebnis nach Steuern erhöht sich auf 12,3 Mio. Euro (im Vorjahr 6,1 Mio. Euro). Auch nach sonstigen Steuern wurde letztlich ein Jahresüberschuss in Höhe von 12,3 Mio. Euro (im Vorjahr 6,2 Mio. Euro) erwirtschaftet. Zuzüglich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 48,5 Mio. Euro beträgt der Bilanzgewinn somit 60,8 Mio. Euro.

12,3
Mio. Euro
Jahresüberschuss
erwirtschaftete TWL
2019

Vergleich zum Ausblick 2019

Vom Ausblick 2019 zum Jahresergebnis 2019 zeigt sich beim direkten Vergleich folgendes Bild: Die Umsatzerlöse und Materialaufwendungen in den Bereichen Strom und Gas liegen beide aufgrund der Mengenentwicklung deutlich über den Planwerten für das Jahr 2019. Der Bereich Wasser sowie die Sparte Wärme zeigen sich infolge der unterjährigen Absatzentwicklung gegenüber dem Plan ebenfalls leicht verbessert.

In allen Sparten zeigt sich dabei durchweg eine positive Entwicklung, die darauf schließen lässt, dass die geplanten und umgesetzten Maßnahmen im Jahr 2019 den erwünschten Effekt hinsichtlich der Kunden- und Absatzentwicklung eingeleitet haben. Insgesamt sind die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr im hohen zweistelligen Millionenbereich gestiegen und liegen damit über der Prognose des Vorjahres. Auch die sonstigen Erträge liegen aufgrund von Sondereffekten deutlich höher gegenüber den Erwartungen aus der Planung.

Analog zur Entwicklung der Umsatzerlöse hat sich auch der Materialaufwand entsprechend der Erwartung deutlich erhöht im zweistelligen Millionenbereich entwickelt. Neben den erwarteten höheren Bezugskosten für die Sparten Strom und Gas wirken sich, vergleichsweise im geringeren Umfang aber zugleich merklich, die erhöhten Aufwendungen im sonstigen Materialaufwand aus. Hier tragen insbesondere die gestiegenen Preise im Bereich Tiefbau zur Erhöhung bei.

Der Personalaufwand liegt aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl sowie der Umstrukturierungsmaßnahmen über Plan. Die Abschreibungen erhöhten sich infolge der Investitionsmaßnahmen und Aktivierungen ebenfalls leicht gegenüber dem Planwert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen nahezu exakt auf dem Wert, der in der Planung hinterlegt wurde.

Insgesamt liegt das Jahresergebnis insbesondere durch Sondereffekte infolge von Veräußerungen mit 12,3 Mio. Euro deutlich über dem Planwert von 8,9 Mio. Euro.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der TWL AG stieg erneut gegenüber dem Vorjahr um 32,8 Mio. Euro auf 448,1 Mio. Euro. Die Aktivseite zeigt dabei deutlich höhere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, sie stiegen um 39,1 Mio. Euro auf 130,0 Mio. Euro. Diese Steigerung ergibt sich maßgeblich aus gestiegenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 21,4 Mio. Euro sowie dem

Anstieg der Forderungen aus Lieferung und Leistung in Höhe von 19,3 Mio. Euro. Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen tragen, wie bereits im Vorjahr, entscheidend die Forderungen gegen die TWL Energie Deutschland (TED) sowie gegen die Ensys GmbH bei.

Zusätzlich steuern auch die im Zuge der deutlich gestiegenen Umsatzerlöse erhöhten Forderungen aus Lieferung und Leistung aus dem operativen Geschäft zur Entwicklung der Forderungen bei.

Das Anlagevermögen reduzierte sich, trotz Zugängen im immateriellen Vermögen und Sachanlagevermögen, aufgrund der Veränderungen im Finanzanlagevermögen in Höhe von minus 12,9 Mio. Euro. Diese Veränderungen im Finanzanlagevermögen sind maßgeblich auf den Verkauf von Beteiligungen wie der powercloud GmbH oder der Webfactory GmbH zurückzuführen. Zusammen mit Abschreibungen und Eigenkapitalrückführungen sank das Anlagevermögen insgesamt um 8,0 Mio. Euro auf 302,0 Mio. Euro.

Auf der Passivseite stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Zuge der Finanzierung der verbundenen Unternehmen um 24,6 Mio. Euro auf 205,0 Mio. Euro. Zudem stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 3,7 Mio. Euro auf 16,9 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt aufgrund finanzwirtschaftlicher Maßnahmen zum Jahresende und im Zuge des operativen Geschäfts um 11,6 Mio. Euro auf insgesamt 40,7 Mio. Euro. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 14,3 Mio. Euro liegen dagegen deutlich um 5,1 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahres. Auch die Rückstellungen reduzierten sich um 5,1 Mio. Euro auf 18,5 Mio. Euro.

Die Position Eigenkapital stieg aufgrund des deutlich positiven Jahresergebnisses um 12,3 Mio. Euro an. Die Eigenkapitalquote der TWL AG liegt damit bei 33,6 Prozent und erhöhte sich somit um 0,3 Prozent gegenüber dem Wert aus dem Vorjahr mit 33,3 Prozent.

Finanzlage

Ausgehend von einem positiven Periodenergebnis von 12,1 Mio. Euro wurde ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von minus 4,5 Mio. Euro erzielt. Das Ergebnis ist dabei sowohl auf die Entwicklung der Forderungen sowie den maßgeblichen Ergebnisbeitrag durch die Veräußerung von Anlagevermögen zurückzuführen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf minus 3,2 Mio. Euro, wobei den Investitionen in Sachanlagevermögen die Veränderungen im Finanzanlagevermögen gegenüberstehen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit liegt bei minus 11,0 Mio. Euro. Der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 0,3 Mio. Euro, vermindert um die kurzfristig jederzeit fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von minus 47,1 Mio. Euro, ergibt einen Finanzmittelbestand am Ende der Periode in Höhe von minus 46,8 Mio. Euro.

Der Fachbereich Finanzen stellt im Hinblick auf die Optimierung des Zinsergebnisses sicher, dass vor der externen Aufnahme von Finanzmitteln zunächst ein Finanzmittelausgleich innerhalb des TWL-Konzerns vorgenommen wird. Daher haben die Konzerngesellschaften die Möglichkeit der Mittelaufnahme sowie der Anlage bei der Muttergesellschaft.

Die externe Beschaffung kurzfristiger Liquidität erfolgt für den TWL-Konzern durch die TWL AG in Form der Inanspruchnahme von revolvingenden Betriebsmittellinien, die zum Bilanzstichtag in Höhe von 68,0 Mio. Euro zur Verfügung standen und mit 46,6 Mio. Euro valutierten.

Langfristige Investitionen finanziert die TWL AG nach Möglichkeit fristenkongruent durch langfristige Darlehen. Zum Bilanzstichtag waren von den rund 143,5 Mio. Euro langfristiger Darlehen 30,5 Mio. Euro variabel verzinst, jedoch zu großen Teilen durch den Einsatz von Zinsswaps gesichert.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2019 hat TWL seine Investitionen im immateriellen und Sachanlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Insgesamt belief sich die Investitionssumme auf 28,2 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr mit einer Investitionssumme von 38,3 Mio. bedeutet dies eine Reduzierung um 10,1 Mio. Euro.

Den Schwerpunkt der Investitionen bildete dabei erneut der Netzbetrieb. In den Ausbau und Erhalt der Infrastruktur zur Energie- und Wasserversorgung in Ludwigshafen flossen 16,6 Mio. Euro. Wie bereits im Vorjahr führten Investitionen ins Wärmenetz mit 5,9 Mio. Euro gefolgt von den Investitionen in das Strom- und Trinkwassernetz mit 3,7 Mio. Euro und 3,4 Mio. den Bereich Netzbetrieb an.

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten der Bereich Sonstiges mit 4,2 Mio. Euro sowie die Investitionen in den Bereich Informationstechnik mit 3,7 Mio. Euro.

28,2
Mio. Euro
Investitionssumme
2019

Ausblick

TWL ist nach wie vor für die Zukunft gut aufgestellt. Derzeit sehen wir keine Risiken, die bestandsgefährdend sind oder die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage unseres Unternehmens wesentlich gefährden.

Die im Jahr 2019 mit der Verabschiedung der Übergangsstrategie 2023 eingeleiteten Maßnahmen zeigen zudem positive Auswirkungen bei der Entwicklung der Absatzmengen und Umsatzerlöse. TWL wird sich als regionaler Energiedienstleister weiterhin verstärkt auf das Kerngeschäft und das erweiterte Kerngeschäft konzentrieren und seinen neuen Kurs in Richtung Zukunft verfolgen. Dem entsprechend spiegeln die geplanten Investitionen für die nächsten Jahre diese Fokussierung wider. Für das Jahr 2020 werden insbesondere die Erneuerung der Lagerhalle, Neu- sowie Reinvestitionen im Bereich der Wasserwerke sowie der Neubau eines Heizwerkes maßgeblich zur Höhe der Investitionssumme beitragen.

Auch im Jahr 2020 werden wir neben dem Vertrieb an Großkunden einen besonderen Fokus auf Zugewinne im Privatkundenbereich legen. Insbesondere werden wir auch Kunden außerhalb von Ludwigshafen als TWL AG attraktive neue Tarife und Produkte bieten, um so unser Geschäftsfeld zu erweitern. Dementsprechend rechnen wir bei den Umsatzerlösen mit weiteren Steigerungen, vor allem in den Bereichen Strom und Gas. In der Sparte Strom gehen wir von einer stetigen Umsatzerlössteigerung im zweistelligen Millionenbereich aus, die sich zum Ende des Planungszeitraumes abschwächt. Bei Gas wird ebenfalls mit Umsatzsteigerungen im einstelligen Millionenbereich gerechnet, wobei analog zum Strom eine abflachende Entwicklung erwartet wird.

Die Umsatzerlöse in der Sparte Trinkwasser werden stabil bleiben, während wir beim Wärmeumsatz von einer leicht





positiven Entwicklung ausgehen. TWL wird auch weiterhin in den Ausbau seines Fernwärmenetzes investieren. Schwankungen in und Abweichungen von den geplanten Umsätzen sind jedoch gleichzeitig stark von der Witterung im Winter geprägt. Die sonstigen Umsatzerlöse werden im zweistelligen Millionenbereich erwartet.

Entsprechend der Mengenentwicklung werden auch die Materialaufwendungen für den Strombezug und Gasbezug steigen, dabei wird analog zum Umsatz infolge der erwarteten Absatzentwicklung eine deutlich geringere Steigung für den Gasbereich erwartet. Die Bezugskosten für Wärme und Wasser werden konstant bleiben, während die sonstigen Materialaufwendungen nach einem Anstieg im Jahr 2020 zunächst rückläufig und dann konstant erwartet werden. Insgesamt rechnet die TWL AG damit, dass sich die Materialaufwendungen analog zur Umsatzerlösentwicklung im zweistelligen Millionenbereich erhöhen werden.

Die Personalaufwendungen werden für das Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr bedingt durch die bereits bekannte Tarifsteigerung sowie die personellen Restrukturierungsmaßnahmen innerhalb des Unternehmens deutlich über 50 Mio. Euro erwartet.

Die TWL AG geht, nach einem von Verkäufen, wie beispielsweise dem der powercloud GmbH, geprägten Jahr 2019, von leicht sinkenden sonstigen betrieblichen Erträgen im Jahr 2020 aus. Der sonstige betriebliche Aufwand wird geringer als im Jahr 2019, aber weiterhin bei rund 21 Mio. Euro erwartet.

Rund 28 Mio. Euro werden wir im Jahr 2020 investieren, wobei erneut eine Vielzahl der investiven Maßnahmen in den Netzbetrieb sowie die Erzeugung fließt. Die im Jahr 2019 eingeplante Sanierung der Lagerhalle wird im Jahr 2020 weiter fortgesetzt und zählt zu den größeren Maßnahmen bei den Investitionen für das Geschäftsjahr 2020. Außerdem rechnen wir mit steigenden Investitionen im Bereich Contracting.



Insgesamt plant die TWL AG für das Geschäftsjahr 2020 mit einem positiven Jahresergebnis im einstelligen Millionenbereich in Höhe von rund 4,8 Mio. Euro, das sich in den Folgejahren auf einem leicht erhöhten Niveau stabilisieren wird. Das Finanzergebnis für 2020 wird im Vergleich zum Jahr 2019 auf einem vergleichbaren Niveau erwartet. Auch das EBIT (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und ÖPNV-Ergebnis) wird mit rund 18 Mio. Euro deutlich positiv erwartet und wird sich in den folgenden Jahren ebenfalls auf diesem Niveau stabilisieren.

4,8

**Mio. Euro
geplantes positives
Jahresergebnis
für 2020**





Allerdings sind im Zuge der zum aktuellen Zeitpunkt andauernden Corona-Pandemie gegenwärtig keine gesicherten Aussagen über den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2020 möglich. Unter Berücksichtigung der allgemeinen Unsicherheit in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung beläuft sich nach aktueller Schätzung die negative Auswirkung auf das Ergebnis der TWL AG im unteren einstelligen Millionenbereich. Maßgeblich wirken sich dabei, neben den sinkenden Absatzprognosen innerhalb des Geschäftskunden-Seg-

ments, die zu einem geringeren Preis am Markt zu verkaufenden Energiemengen aus. Die Auswirkungen und Kosten, die ein Hackerangriff auf TWL im Frühjahr 2020 nach sich ziehen wird, bei dem in großem Umfang Geschäftsdaten aus den IT-Systemen des Unternehmens gestohlen wurden, sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abzuschätzen.

GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019 €	2018 €
Umsatzerlöse	503.767.953,59	412.517.720,92
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	1.499.840,00	712.460,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.895.136,10	7.317.310,16
Sonstige betriebliche Erträge	28.112.773,30	19.721.460,74
	539.275.702,99	440.268.951,82
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-300.845.233,36	-223.484.375,43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-106.348.282,85	-88.236.215,88
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-39.399.428,85	-37.150.849,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-11.092.354,04	-10.224.745,70
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-20.305.883,50	-19.704.561,60
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.125.042,59	-23.020.228,50
	-499.116.225,19	-401.820.976,91
Erträge aus Beteiligungen	355.362,60	446.268,36
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	969.121,69	821.322,80
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	187.211,82	358.042,50
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	950.598,04	279.930,71
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.286.009,00	-3.681.552,84
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-23.700.704,87	-25.914.250,90
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.661.521,67	-4.870.032,05
Aufwand (im Vorjahr Ertrag) aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-678.278,19	230.214,55
Ergebnis nach Steuern	12.295.258,22	6.117.918,04
Sonstige Steuern	-43.372,09	71.579,91
Jahresüberschuss	12.251.886,13	6.189.497,95
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	48.497.785,41	42.308.287,46
Einstellung in Gewinnrücklagen in die gesetzliche Rücklage	0,00	0,00
Bilanzgewinn	60.749.671,54	48.497.785,41



BILANZ

zum 31. Dezember 2019

	2019 €	2018 €
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.264.038,59	4.925.336,59
Sachanlagen	259.550.435,33	254.032.030,42
Finanzanlagen	38.222.089,83	51.106.017,35
	302.036.563,75	310.063.384,36
Umlaufvermögen		
Vorräte	5.008.359,16	3.562.458,16
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	129.651.765,96	90.585.043,11
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	320.606,24	28.642,20
	134.980.731,36	94.176.143,47
Rechnungsabgrenzungsposten	11.111.930,01	11.087.642,97
Aktiva	448.129.225,12	415.327.170,80

	2019 €	2018 €
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	51.129.188,12	51.129.188,12
Kapitalrücklage	33.670.238,24	33.670.238,24
Gewinnrücklagen gesetzliche Rücklage	5.112.918,81	5.112.918,81
Bilanzgewinn	60.749.671,54	48.497.785,41
	150.662.016,71	138.410.130,58
Sonderposten	4.414.762,76	4.862.068,03
Rückstellungen	18.499.177,99	23.606.573,85
Verbindlichkeiten	274.358.292,63	248.257.727,03
Rechnungsabgrenzungsposten	194.975,03	190.671,31
Passiva	448.129.225,12	415.327.170,80

AUS DEM UNTERNEHMEN

STROM				
Kennzahl	Anzahl/ Einheit	2019	2018	Veränderung 2019-2018 %
Stromabsatz				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	222,6	217,5	2,3
Geschäftskunden	Mio. kWh	1.213,4	998,4	21,5
Netzbetreiber	Mio. kWh	703,2	663,8	5,9
Gesamt	Mio. kWh	2.139,2	1.879,70	13,8
Selbstverbrauch	Mio. kWh	35,2	34,1	3,2
Gesamt	Mio. kWh	2.174,4	1.913,80	13,6
Stromumsatz				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	56,1	53,4	5,1
Geschäftskunden	Mio. €	171,9	132,5	29,7
Netzbetreiber	Mio. €	28,5	20,8	37,0
Gesamt	Mio. €	256,5	206,7	24,1
Versorgungsanlagen				
Netzlänge	km	1.531,7	1.580	-3,1
Letztverbraucher	Anzahl	99.682	98.995	0,7

ERDGAS				
Kennzahl	Anzahl/ Einheit	2019	2018	Veränderung 2019-2018 %
Erdgasabsatz				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	637,8	557	14,5
Geschäftskunden	Mio. kWh	1.184,4	880,8	34,5
Gesamt	Mio. kWh	1.822,2	1.437,80	26,7
Selbstverbrauch	Mio. kWh	158,4	163,4	-3,1
Gesamt	Mio. kWh	1.980,6	1.601,20	23,7
Erdgasumsatz				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	29,5	24,7	19,4
Geschäftskunden	Mio. €	33,8	27,3	23,8
Gesamt	Mio. €	63,3	52	21,7
Versorgungsanlagen				
Netzlänge ¹	km	431,5	432,3	-0,2
Letztverbraucher	Anzahl	38.587	38.336	0,6

¹Angaben ohne HA

WÄRME/KÄLTE				
Kennzahl	Anzahl/ Einheit	2019	2018	Veränderung 2019-2018 %
Wärmeabsatz				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	166,1	160,8	3,3
Geschäftskunden	Mio. kWh	120,9	115,3	4,9
Gesamt	Mio. kWh	287,0	276,1	3,9
Selbstverbrauch	Mio. kWh	2,3	1,5	53,3
Gesamt	Mio. kWh	289,3	277,6	4,2
Kälteabsatz				
Geschäftskunden	Mio. kWh	3,6	3,1	16,1
Gesamt	Mio. kWh	3,6	3,1	16,1
Wärmeumsatz				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	13,3	11,9	11,8
Geschäftskunden	Mio. €	7,5	7	7,1
Gesamt	Mio. €	20,8	18,9	9,9
Kälteumsatz²				
Geschäftskunden	Mio. €	0,4	0,4	21,1
Gesamt	Mio. €	0,4	0,4	21,1
Dampferzeugung MVA und FHKW	Mio. kWh	547,7	562,8	- 2,7
Versorgungsanlagen				
Netzlänge	km	90	88,7	1,5
Eingebaute Zähler	Anzahl	6.648	6.554	1,4
Wärmeübergabestationen	Anzahl	2.486	2.444	1,7

²Aufgrund von Rundungen ist die Steigerung von 0,36 auf 0,43 Mio. € in der Tabelle nicht sichtbar

TRINKWASSER				
Kennzahl	Anzahl/ Einheit	2019	2018	Veränderung 2019-2018 %
Trinkwasserabsatz				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. m ³	8,8	8,3	6,0
Geschäftskunden	Mio. m ³	2,5	2,8	-10,7
Weiterverteiler	Mio. m ³	0	0	0
Gesamt	Mio. m ³	11,3	11,1	1,8
Selbstverbrauch	Mio. m ³	0,2	0,1	100
Gesamt	Mio. m³	11,5	11,2	2,7
Trinkwasserumsatz				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	19,3	18,2	6,0
Geschäftskunden	Mio. €	3,9	4,4	-11,4
Weiterverteiler	Mio. €	0	0	0
Gesamt	Mio. €	23,2	22,6	2,4
Versorgungsanlagen				
Netzlänge	km	513,2	513,6	-0,1
Eingebaute Zähler	Anzahl	47.510	47.078	0,9

PERSONALENTWICKLUNG				
Kennzahl	Anzahl/ Einheit	2019	2018	Veränderung 2019-2018 %
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag				
Mitarbeiter	Anzahl	596	586	1,7
Auszubildende	Anzahl	75	75	0
Gesamt	Anzahl	671	661	1,5
Studentische Praktikanten	Anzahl	0	0	0
Gesamt	Anzahl	671	661	1,5

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

„Wir haben den Jahresabschluss der Technische Werke Ludwigshafen am Rhein AG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Technische Werke Ludwigshafen am Rhein AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER EINHALTUNG DERR RECHNUNGSLEGUNGSPFLICHTEN NACH § 6b ABS. 3 ENWG

Prüfungsurteile

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 ein schließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG“ sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu er teilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.“

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Stuttgart, 15. Mai 2020

BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jürgen Tschiesche
Wirtschaftsprüfer

Stefan Mackenrodt
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM:

Herausgeber:

TWL, Technische Werke Ludwigshafen AG
Industriestraße 3
67063 Ludwigshafen am Rhein
www.twl.de

Layout und Produktion:

pr/omotion GmbH, Hannover

Redaktion/Text:

TWL AG; Judith Wensky – Textpower, Mannheim

Fotografie:

Thomas Henne:	Das haben wir im Jahr 2019 geschafft, Seiten 13, 15, 17, 19, 20, 23, 24 und 25
Alexander Grüber:	Seite 9
Shutterstock:	Cover: Tobias Fels, Seite 12: Pasuwan
TWL eigene:	Seite 13



NACHHALTIGKEITSBERICHT
2019

**INNOVATIV
UND
NACHHALTIG**

twl

Die Zukunft kann kommen



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2019

IM WANDEL FÜR EINE GUTE ZUKUNFT





INHALT

- N 6 Vorwort
 - N 8 Auszeichnungen und Zertifikate
 - N 9 Kurzporträt
 - N 10 Strategie | DNK Strategie
 - N 14 Prozessmanagement | DNK Prozessmanagement
 - N 24 Umwelt | DNK Umwelt
 - N 32 Gesellschaft | DNK Gesellschaft
 - N 44 GRI Inhaltsindex
 - N 45 Nachhaltigkeit in Zahlen
 - N 48 Berichtsprofil
-



VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Herausforderungen der Corona-Pandemie zu Beginn des Jahres 2020 haben uns erneut deutlich vor Augen geführt, wie sehr unsere Mitarbeiter sich der nachhaltigen Verantwortung von TWL als Energie- und Wasserversorger der Stadt Ludwigshafen bewusst sind. Mit großem Engagement sind sie unter erschwerten Bedingungen und unter Einhaltung aller Maßnahmen zur Vermeidung der Verbreitung des Virus dieser Verantwortung nachgekommen. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle bedanken.

Mit dem gleichen Engagement haben unsere Mitarbeiter und wir im Jahr 2019 umfangreiche Großprojekte wie die Übergangsstrategie 2023, das Projekt Technik 3.0 und einen neuen Markenauftritt auf den Weg gebracht. Entdecken Sie im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht, welches die Kerngedanken der neuen Strategie sind und wie wir unser Unternehmen im Jahr 2019 mit diesen Projekten vorangebracht haben und auch heute voranbringen werden.

TWL ist auf einem guten Weg, um sich zu einem modernen und zugleich tief in der Region verwurzelten Energiedienstleister weiterzuentwickeln, der eng mit der Stadt Ludwigshafen an Zukunftsprojekten für Stadt und Region arbeitet und ressourcenschonend und wertgetrieben neue Geschäftsfelder aufbaut. Unser Ziel ist es, die Zukunft dieses Unternehmens nachhaltig zu gestalten, aber ebenso unseren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt zu leisten.

Einer der wichtigsten Aspekte ist die Versorgungssicherheit der Bürger auch bei zunehmendem Anteil an fluktuierender Stromerzeugung aus Windkraftanlagen oder Photovoltaik. Nachdem wir 2018 bereits das erste Hybridkraftwerk Deutschlands in Betrieb genommen haben, ist uns nun mit einem selbst entwickelten Steuerungssystem, dem BPC, Balance Power Controller, ein weiterer wichtiger Durchbruch gelungen. Mit dem BPC verfügen

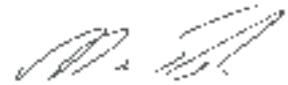
wir erstmals über ein System, mit dem wir zukünftig die verschiedensten Anlagen und Assets für die Regelenergie effizient und optimal automatisch steuern können.

Gleichzeitig möchten wir den Anteil der regenerativen Energien an der Energieversorgung in Ludwigshafen erhöhen. Eine der Antworten darauf, wie sich die Energiewende in die Stadt holen lässt, heißt Quartierslösungen. Und auch hier haben wir im vergangenen Jahr eine Menge getan. Lassen Sie sich überraschen. Wir wünschen Ihnen beim Lesen des Nachhaltigkeitsberichts 2019 viele interessante Einblicke in unsere Arbeit.

Ludwigshafen am Rhein, im Juni 2020



Dieter Feid
Kaufmännischer Vorstand



Thomas Mösl
Technischer Vorstand





Dieter Feid, Kaufmännischer Vorstand (links) und Thomas Mösl, Technischer Vorstand (rechts)

AUSZEICHNUNGEN UND ZERTIFIKATE

TWL entwickelt sich stetig weiter. Auch 2019 zeigen Auszeichnungen und Zertifikate, dass wir auf dem richtigen Weg sind.



- Bonitätszertifikat CrefoZert
- Zertifikat audit berufundfamilie
- LUDWIG ERHARD PREIS
- EcoVadis CSR Rating
- TÜV Rheinland zertifiziert: klimaneutral, regelmäßige Überwachung
- Zertifizierung für Strom aus Erneuerbaren Energien
- ISMS – Informationssicherheits-Managementsystem, zertifiziert nach DIN ISO 27001
- TSM – zertifiziert in den Sparten Strom, Erdgas, Trinkwasser und Fernwärme
- Gesunder Arbeitgeber 2019



KURZPORTRÄT

Die Technische Werke Ludwigshafen AG, TWL, ist eine 100 prozentige Tochtergesellschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein. Seit mehr als 100 Jahren steht das Unternehmen für die zuverlässige Versorgung mit Energie und Trinkwasser für Haushalt und Gewerbe. Für unsere mittelständischen und großen Kunden in und außerhalb der Region sind wir darüber hinaus ein moderner Energiedienstleister mit einem breiten Portfolio. Neben der klassischen Energie- und Medienversorgung bieten wir Kommunen, Gewerbe und Industrie sowohl flexible Lösungen für

die Lieferung, Beschaffung und Verteilung von Energie als auch ein umfassendes Angebot an Serviceleistungen. Gleichzeitig arbeiten wir an Zukunftsprojekten für Stadt und Region, um unseren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Ludwigshafen zu leisten.

Das Unternehmen beschäftigte zum Bilanzstichtag 671 Mitarbeiter, davon 75 Auszubildende, und hatte im Jahr 2018 einen Umsatz von 503,8 Mio. Euro. Alleinaktionärin ist die Stadt Ludwigshafen.

Unser Verständnis von Nachhaltigkeit

Wir sehen Nachhaltigkeit als einen Auftrag der Gesellschaft an uns, als Teil dieser Gesellschaft die Anforderungen der Gegenwart und der Zukunft an unser Unternehmen so zu erfüllen und notwendige Veränderungen so umzusetzen, dass zukünftige Generationen die bestmögliche Ausgangsposition für die Gestaltung ihrer Zukunft vorfinden. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie steht nach der Analyse der wesentlichen Verantwortungsbereiche im Spannungsfeld von vier Aspekten:



* Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

STRATEGIE

The background of the entire page is a photograph of a modern electrical control room. It features a long row of grey Siemens control cabinets. Each cabinet has a digital display screen, various buttons, and a small keypad. Below the screens are rows of analog meters and circuit diagrams. The Siemens logo is visible on the top of the cabinets. The lighting is bright and even, highlighting the industrial nature of the equipment.

UNSERE VISION

Die Zukunft kann kommen – Der im Jahr 2019 eingeführte neue Markenauftritt verdeutlicht unsere Vision: Die neue Dynamik des Logos und die leichte Neigung versinnbildlichen den Wandel vom Energieversorger zum Energiedienstleister, den wir in den vergangenen Jahren vollzogen haben und weiterhin vorantreiben werden. Gleichzeitig verdeutlicht das an die digitale Schreibweise angepasste Logo in Kleinschrift unsere Ausrichtung auf eine zunehmend digitale Zukunft.

Wir sind als moderner Energiedienstleister ein verlässlicher Partner an der Seite unserer Kunden, gestalten mit ihnen und allen unseren Stakeholdern gemeinsam die Zukunft und wollen unseren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Ludwigshafen leisten. Denn wir möchten, dass wir alle gemeinsam beruhigt sagen können: Alles klar – die Zukunft kann kommen!

DIE ZUKUNFT KANN KOMMEN

Die schnelle Veränderung unserer Energiewelt und die zunehmende Digitalisierung unseres Lebens stellen Bürger und Unternehmen vor Herausforderungen. Im Geschäftsjahr 2019 haben wir mit der Übergangsstrategie 2023 und einem neuen Markenauftritt die Weichen für die Zukunft gestellt.

Kern des neuen Markenauftritts ist die Positionierung als Stadtwerk. TWL ist nicht nur ein Energieversorger; wir sind kein Unternehmen, das auf Internetplattformen mit Angeboten und hohen Bonuszahlungen wirbt. Wir sind das Stadtwerk der Stadt Ludwigshafen am Rhein, das persönlich mit kompetenter Beratung und Dienstleistungen für seine Kunden da ist. Als moderner Energiedienstleister sind wir an der Seite unserer Kunden und helfen ihnen gerne, ihre individuellen Anforderungen umzusetzen. Gleichzeitig wollen

wir unseren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Ludwigshafen leisten.

Übergangsstrategie 2023

Die strategischen Herausforderungen für TWL als Unternehmen sind auch weiterhin geprägt vom Anspruch unserer Verantwortung als Mitgestalter der Energiewende nachzukommen und das Potenzial, das uns die Digitalisierung und der Einsatz neuer Technologien im Hinblick auf Effizienzsteigerung und innovative Produkte für unsere Kunden bieten, auszuschöpfen.

Hierfür braucht das Unternehmen finanziellen Spielraum und wird sich in den nächsten Jahren auf das Kerngeschäft und das erweiterte Kerngeschäft konzentrieren. Die Übergangsstrategie 2023 definiert daher fünf strategische Stoßrichtungen, die TWL in den nächsten Jahren verfolgen wird:



1. Finanzieller Spielraum:

Wir setzen unsere Finanzmittel wertschöpfend ein und sichern nachhaltig unseren Handlungsspielraum!

2. Vertriebliches Wachstum:

Wir nutzen unser bestehendes Potenzial voll aus!

3. Transparenz und Effizienz:

Wir haben eine klare Sicht auf unsere Erlösstrukturen und Prozesse!

4. Unternehmenskultur und Know-how:

Unser Wissen, Können und Wollen machen uns stark im Wettbewerb!

5. Evolution:

Wir arbeiten weiter an dem Weg in die Zukunft!

DIE VIER ASPEKTE DER NACHHALTIGKEIT

Das Excellence-Modell ist nach wie vor eine zentrale Leitlinie für unser unternehmerisches Handeln.

Als Managementmodell und Basis des strategischen Prozesses hat sich das Unternehmen bereits Ende 2014 für das EFQM-Modell, das von der European Foundation for Quality Management entwickelt wurde, entschieden. Das EFQM-Modell basiert auf den Prinzipien des UN Global Compact. Mit der Umsetzung werden diese Prinzipien der Nachhaltigkeit zum Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Auf der Basis der strategischen Analyse unserer Herausforderungen und der vier wesentlichen Aspekte der Nachhaltigkeit hat sich TWL seine Ziele gesetzt:

► Qualität

Wir wollen uns in allen wesentlichen Prozessen am EFQM-Modell orientieren.

► Ökologie

Wir wollen erneuerbare Energien fördern und mit Innovationen und digitalen Lösungen die Energiewende vorantreiben.

► Ökonomie

Wir wollen kontinuierlich den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens fördern.

► Soziales

Wir wollen in Ludwigshafen und der Region ein verlässlicher und fairer Partner sein, der gesellschaftliches Engagement zeigt.

GEMEINSAM WERTE SCHAFFEN

Der nachhaltige Erfolg des Unternehmens und unsere Mitverantwortung für das Gelingen der Energiewende sind wesentliche Ziele unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Die Tiefe und die Beschaffenheit unserer Wertschöpfungskette sind hierfür von großer Bedeutung.

Als kommunaler Energiedienstleister versorgen wir Haushalte, Gewerbe und Industrie mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser. Einen großen Teil unserer Produkte produzieren wir selbst, wie unseren lokalen ökologischen Strom und unsere klimaschonende Fernwärme. Über Tochtergesellschaften und Beteiligungen halten wir Anteile an Windparks und Solarkraftwerken. Auch das Trinkwasser für die Stadt Ludwigshafen fördern wir selbst. Einen Teil des gesamten, an Kunden gelieferten Stroms kaufen wir ebenso ein wie das gelieferte Erdgas.

Festgelegte Konditionen und strenge Anforderungen für Zertifikate

Wir arbeiten mit regionalen und nationalen Dienstleistern zusammen. Mit den meisten Auftragnehmern haben wir die Konditionen zur Leistungserbringung und Vergütung in Rahmenverträgen festgelegt. Strom und Gas kaufen wir bei zertifizierten Unternehmen und im deutschen Energiemix ein. Der Beschaffung von Ökoprodukten liegen Zertifikate mit strengen Anforderungen zugrunde. Für unsere Wertschöpfungskette sehen wir daher keine ökologischen und sozialen Probleme.

Strom – stetig nachhaltiger

Seit Jahren arbeiten wir kontinuierlich daran, den Anteil des verkauften Stroms aus nach dem EEG geförderten und sonstigen erneuerbaren Energie am TWL Strommix zu steigern. Bereits seit 2017 liegt dieser Anteil bei über 50 Prozent und damit höher als im Deutschlandmix. Wesentlichen Anteil daran hat der von uns selbst in unserem Fernheizkraftwerk (FHKW) produzierte Ökostrom.

Fernwärme – zukunftsweisende Lösung

Ebenfalls in unserem Fernheizkraftwerk produziert wird die klimaschonende Fernwärme für Ludwigshafen. Das Fernheizkraftwerk versorgt über die Innenstadt Ludwigshafen hinaus weitere Stadtteile sowie die betriebseigenen Gebäude am





TWL-Standort. Seit 2019 führen die Rohrleitungen der Trasse „Ringschluss Süd“ durch den sogenannten Posttunnel, eine Unterführung am Ludwigshafener Hauptbahnhof, auch in den Stadtteil Ludwigshafen-Süd. Damit können weitere Stadtteile mit Fernwärme erschlossen werden.

TWL ist Experte für Nah- und Fernwärme. Die Erschließung der Stadt Ludwigshafen mit Fernwärme bietet große Chancen für nachhaltige Stadtentwicklungskonzepte wie Quartierslösungen, in denen beispielsweise Nahwärmenetze aus dem Rücklauf der Fernwärme gespeist werden können.

Auch Blockheizkraftwerke (BHKW) kommen als Nahwärmeversorger verstärkt zum Einsatz. So sind kleinere Gebiete wie beispielsweise das Neubaugebiet Rheingönheim für die Versorgung durch Nahwärme hervorragend geeignet.

Wasser – Quelle der Energie

Die heißen Rekordsommer 2018 und 2019 haben es gezeigt: Ludwigshafener Bürger müssen sich in puncto Versorgung mit exzellentem Trinkwasser keine

Sorgen machen. Denn die Stadt liegt über dem Oberrheingraben, einem der größten Grundwasserspeicher Deutschlands. In den eiszeitlichen Ablagerungen im Oberrheingraben liegt die Quelle reinsten Trinkwassers, mit dem wir seit über 110 Jahren die Stadt Ludwigshafen versorgen. Jährlich fördert TWL mehr als 12 Mio. Kubikmeter Wasser aus über 25 Tiefbrunnen. Um sicher zu gehen, dass das Wasser frei von Schadstoffen ist, fördern wir aus mindestens 40 bis zu 420 Metern Tiefe. Um in diese Tiefe zu gelangen, ist das Wasser über einen Zeitraum von 1.000 bis 25.000 Jahren durch das Gestein gesickert.

Wasser ist eines der am strengsten kontrollierten Lebensmittel und unterliegt klaren gesetzlichen Vorgaben. Entsprechend lassen wir die Grund- und Trinkwasserqualität durch ein unabhängiges Analyselabor ständig überwachen und untersuchen. Die Analysen können interessierte Bürger jederzeit auf der Webseite von TWL einsehen. TWL investiert zudem kontinuierlich in Technik und Anlagen – unter anderem in den Bau neuer Trinkwasserbrunnen.



TWL steuert rund **150 Erzeugungsanlagen** im gesamten Stadtgebiet. Die Erfahrungen, die wir mit der **Energieeffizienz**, den **Kosten** und dem **Betrieb verschiedenster Technologien** haben, machen uns zu dem **kompetenten Ansprechpartner** für energetische Stadtentwicklungsprojekte in Ludwigshafen.

Thomas Mösl,
Technischer Vorstand TWL AG



PROZESS MANAGEMENT



NACHHALTIGE WEITERENTWICKLUNG

„Panta rhei“ – alles fließt. Die Energiequellen und -erzeugung verändern sich genauso wie der Energiemarkt. Das fordert uns als modernen Energiedienstleister ständig. Wo sind wir gut, wie können wir im Sinne von Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Rentabilität noch besser werden?

Auf diesen beiden grundlegenden Fragen baut unser Prozessmanagement auf. Ressourcen sinnvoll einsetzen sowie Arbeitsweisen und Dienstleistungen auf den Prüfstand stellen – wir haben die Wünsche unserer Kunden im Blick. Mehr noch, wir tauschen uns mit ihnen und unseren Stakeholdern kontinuierlich aus. Wir erfahren, was sie von uns erwarten, welchen Service wir noch optimieren können. Für TWL bedeutet das: Wir passen unsere Prozesse und Regeln so an, dass wir den Anforderungen an uns sowie unseren Unternehmenszielen gerecht werden. Hierbei fördern wir die Veränderungsbereitschaft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, geben unser Wissen untereinander weiter und festigen unseren Dienstleistungsgedanken.

Mit Transparenz und Effizienz für eine erfolgreiche Zukunft.

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Der Nachhaltigkeitsgedanke ist Kern unseres unternehmerischen Handelns, das wir immer fest im Blick haben. Sowohl interne als auch externe Stellen überprüfen regelmäßig unsere Managementprozesse. Hierzu gehört die Entwicklung unserer Unternehmensstrategie mit den definierten Zielen genauso wie die Personalführung, das Qualitätsmanagement, Projektmanagement sowie das Risiko- und Finanzmanagement. Darüber hinaus legen wir den Fokus auf die ökologischen sowie auf die sozialen Faktoren.

Im Rahmen der Übergangsstrategie 2023, die der Vorstand gemeinsam mit der ersten Führungsebene entwickelt hat, konzentrierten wir uns auch auf unsere Aufbauorganisation, indem wir sie kontinuierlich verbessern. Darüber hinaus haben wir das Beteiligungsportfolio von TWL geprüft und bereinigt.

Der Vorstand, der seit Mitte 2018 die Geschicke der TWL leitet, hat im Jahr 2019 viel bewegt und neue Ziele definiert. Hierzu gehört auch die Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen, die mit der fortschreitenden Digitalisierung auf das Unternehmen zukommen werden. Diesem Thema begegnet TWL strukturell. Mit der Schaffung eines neuen Bereichs IT stellen wir heute die Ressourcen bereit, um Produkte und Services auf digitale Prozesse umzustellen. Auch wenn wir schon vieles umgesetzt haben, so sehen wir noch reichlich Potenzial, um weitere digitale Services anzubieten.

Im Hinblick auf exzellente Leistungen stellen wir regelmäßig unsere Organisation auf den Prüfstand. Deshalb wurde 2019 unsere Aufbauorganisation mit seinen Stäben, Bereichen und Fachbereichen neu strukturiert, um Prozesse und Abläufe besser auf die Herausforderungen des Marktes auszurichten.

Das Wohl der Mitarbeiter im Blick

Die Sicherheit, Gesundheit und das Wohl seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegen TWL am Herzen. Hierfür sorgt der Vorstand zusammen mit den Beauftragten für Compliance, Arbeitssicherheit und Betriebliches Gesundheitsmanagement, Arbeitnehmervertretern und den Vertretern für Schwerbehinderte und Jugend-ausbildung.

Klare Prozesse für effizientes Arbeiten

Im Arbeitsalltag zeigt sich, dass ein Prozess, der im Team abgestimmt wurde, leichter von der Hand geht. Die TWL-Richtlinie Prozessmanagement ist Anfang November 2019 in Kraft getreten. Sie legt für das Unternehmen fest, wie erfolgreiches Prozessmanagement bei TWL sichergestellt wird.

Die Verantwortung für die erfolgreiche Umsetzung unserer Unternehmensstrategie und des Wandels der Unternehmenskultur tragen alle Führungskräfte gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir binden daher alle Mitarbeitenden ein, um unsere Stärken und Verbesserungspotenziale zu ermitteln. Wesentliche Grundlage für das Gelingen dieses Wandels sind unsere Führungsleitlinien.

UNSERE 10 FÜHRUNGSLEITLINIEN

1. Wir sind positives Vorbild.
2. Wir gestalten unsere Zukunft und nutzen Veränderung als Chance.
3. Wir sind verbindlich und halten Vereinbarungen ein.
4. Wir handeln unternehmerisch und führen mit Zielen.
5. Wir arbeiten organisationsübergreifend an gemeinsamen Lösungen.
6. Wir pflegen einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander.
7. Wir geben und erwarten konstruktives Feedback.
8. Wir tragen Konflikte fair und offen aus und schließen sie ab.
9. Wir treffen zeitnahe Entscheidungen und setzen sie konsequent um.
10. Wir fördern Engagement, erkennen Leistung an und feiern Erfolge.

POTENZIALE ERKENNEN UND AUSBAUEN

Einen nachhaltigen Erfolg erzielen wir nur mit exzellenten Leistungen. Sie erfüllen die Erwartungen aller Anspruchsgruppen oder übertreffen sie gar. Welches genau sind die Erfolgsfaktoren? Antwort darauf gibt das EFQM-Modell (European Foundation for Quality Management). Dieses Modell geht davon aus, dass eine nachhaltige und exzellente Organisation die Prinzipien des UN Global Compact respektiert und einhält. Wir orientieren uns an diesen Prinzipien, um ein ausgezeichnetes Managementsystem aufzubauen und weiterzuentwickeln. So kann TWL seine Stärken, Schwächen und Potenziale erkennen und daran arbeiten.

Die acht Pfeiler zur Business Excellence:

1. Die Zukunft nachhaltig gestalten
2. Die Fähigkeiten der Organisation entwickeln
3. Kreativität und Innovation fördern
4. Mit Vision, Inspiration und Integrität führen
5. Veränderungen aktiv managen
6. Durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgreich sein
7. Dauerhaft herausragende Ergebnisse erzielen
8. Nutzen für Kunden schaffen

TWL nutzt die Kriterien und den dynamischen Bewertungsrahmen des EFQM-Modells, um seine Position zu bestimmen.



143 Mitarbeiter meldeten sich freiwillig um am Projekt Technik 3.0 mitzuarbeiten



TECHNIK 3.0 – EIN MAMMUTPROJEKT

In der Übergangsstrategie 2023 erhält die kontinuierliche Optimierung der Prozesse ein besonderes Gewicht in unserer strategischen Arbeit. Dies legt die strategische Stoßrichtung Transparenz und Effizienz mit dem Leitsatz fest: *Wir haben eine klare Sicht auf unsere Erlösstrukturen und Prozesse! Dafür ist es aber auch manchmal nötig Regeln und Prozesse insgesamt in Frage zu stellen und zu überdenken und das am besten gemeinsam mit den Mitarbeitern.*

Seit April 2019 stellen wir uns bei TWL einer der größten Herausforderungen, die das Unternehmen in den vergangenen Jahren meistern musste, der neuen Ausgestaltung der Netzgesellschaft. Unsere Tochtergesellschaft TWL Netze GmbH ist als „kleine Netzpachtgesellschaft“ ein Verteilnetzbetreiber in den Sparten Strom und Gas. Die regulatorischen Rahmenbedingungen für den Betrieb einer Netzgesellschaft haben sich jedoch in den vergangenen Jahren kontinuierlich verändert. Um regulatorische Vorteile ausschöpfen zu können, haben wir uns entschieden, die zukünftige Ausgestaltung unserer Netzgesellschaft zu untersuchen. Nach eingehender Betrachtung der Erlösstrukturen und Prozesse fiel der Entschluss, einen Vorschlag zur Ausgestaltung einer „großen Netzeigentums-gesellschaft“ zu

erarbeiten. Das Projekt Technik 3.0 geht aber über diesen Ansatz noch hinaus: Gleichzeitig werden sämtliche Prozesse der technischen Bereiche, die derzeit bei TWL und TWL Netze verankert sind, auf den Prüfstein gestellt, organisatorische Strukturen hinterfragt und Alternativen erarbeitet.

Direkte Beteiligung der Mitarbeiter

Mit der Organisationsform dieses Projektes geht TWL vollkommen neue Wege. Um möglichst viele der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligen und ihr Wissen und ihre Erfahrung aus der täglichen Arbeit direkt mit in das Projekt einfließen lassen zu können, wählte das Unternehmen einen sogenannten partizipativen Ansatz. In verschiedenen Teilprojekten erarbeiteten unsere Mitarbeiter zusammen mit dem Betriebsrat, den Projektleitern und externen Beratern die wichtigsten Rahmenbedingungen, darunter die regulatorischen, rechtlichen und IT-technischen Bedingungen, aber auch die jeweils optimale Aufbauorganisation der TWL Netze und des Bereichs Erzeugung der TWL AG. In welchem Umfang das Projekt letztlich umgesetzt wird, muss derzeit noch mit den zuständigen Behörden und dem Anteilseigner abgestimmt werden.

Das große Interesse und Engagement unserer Mitarbeiter hat uns dabei tief beeindruckt. Diszipliniert und engagiert wurde in den verschiedenen Teilprojekten ergebnisorientiert gearbeitet. Auch wenn das Projekt erst im Geschäftsjahr 2020 in die sog. Umsetzungsphase kommt, sind wir uns jetzt schon sicher – der Aufwand und auch die Grundsatzentscheidung alle Prozesse offen zur Diskussion zu stellen, wird zu einer effizienteren, effektiveren Organisation der TWL Netze und des Bereichs Erzeugung der TWL AG führen und damit nachhaltig unseren Unternehmenserfolg sichern.



KENNZAHLEN UND ASSESSMENTS

Die strategische Stoßrichtung „Transparenz und Effizienz“ der Übergangsstrategie legt den Fokus auf die Kontrolle und Verbesserung der gesamten Geschäftstätigkeit unseres Unternehmens und damit auch unseres nachhaltigen Handelns. Im Geschäftsjahr 2018 haben wir mit der EcoVadis – Zertifizierung und dem Erreichen des Drei-Sterne-Status große Fortschritte bei der Zertifizierung unseres nachhaltigen Handelns erzielt. Die TWL AG erreichte mit 55 von 100 Punkten auf Anhieb den silbernen EcoVadis-Status. Damit gehört das Unternehmen zu den TOP 15 Prozent aller von EcoVadis geprüften Lieferanten. Bezogen auf die erreichten Ergebnisse von Unternehmen des gleichen Industriesektors liegen die 55 Punkte in der oberen Hälfte.



ECOVADIS

EcoVadis betreibt die erste kollaborative Plattform, die Corporate Social Responsibility-Ratings von Dienstleistern für globale Lieferketten bereitstellt. Dabei deckt das Rating eine breite Palette an nicht-finanziellen Managementsystemen ab, einschließlich der Auswirkungen von Umwelt, Arbeits- und Menschenrechten, Ethik

und nachhaltiger Beschaffung. Jedes Unternehmen wird im Hinblick auf die Themen bewertet, die für seine Größe, seinen Standort und seine Branche relevant sind. Das Rating hilft Unternehmen, die umweltbezogenen, ethischen und sozialen Praktiken ihrer Dienstleister über 150 Einkaufskategorien und 110 Länder zu verfolgen.

Silber-Status in der EcoVadis-Zertifizierung

Auch im ersten großen und vollständigen Fremd-Assessment für das Excellence-Modell erreichte TWL 2018 bereits eine Punktzahl von 358 Punkten und damit den 3-Sterne-Status „Recognized for Excellence“.

Schärfung der Kennzahlen

Beide Zertifizierungen waren im Geschäftsjahr 2019 gültig. In diesem Jahr haben wir uns daher im Zuge der Umsetzung der Übergangsstrategie 2023 auf die Schärfung der Kennzahlen und Kontrolle der KPIs konzentriert. Einige

dieser Leistungsindikatoren sind auch für die Nachhaltigkeitsstrategie von großer Bedeutung. Aus diesem Grund haben wir sie besonders im Blick:

Energie- und Wasserversorger

- Unsere Netzlängen und der Ausbau unserer Netze
- Der kontinuierliche Ausbau unseres Kundenstamms
- Die Qualität unseres Trinkwassers
- Der wirtschaftliche und sichere Netzbetrieb

Aktiver Gestalter der Energiewende

- Der Anteil Energie aus erneuerbaren Energien und Verbrennung nicht fossiler Brennstoffe (unser TWL-Strommix)
- Die effiziente ökologische Energieerzeugung
- Unsere CO₂-Einsparungen (rückwirkend ab 2016 zertifiziert)
- Teil des virtuellen Kraftwerks Rheinland-Pfalz

Fairer Partner

- Unser Audit beruht auf Familie und unser jährlicher Bericht zum Erreichen der Zielvereinbarung im Rahmen dieses Audits
- Unsere alle zwei Jahre stattfindende Mitarbeiterbefragung

Sicherer Arbeitgeber

- Unser Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)
- Das Jahresergebnis
- Die Entwicklung unserer Beschäftigtenzahlen
- Betriebszugehörigkeit und Fluktuationsrate
- Unsere Ausbildungszahlen
- Die Qualifizierung unserer Mitarbeiter



MITEINANDER FÜR DIE ZUKUNFT

Wir wollen uns kontinuierlich verbessern, um nachhaltig erfolgreich zu sein. Zusammen mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir einiges auf den Weg gebracht, das sowohl für unsere Kundinnen und Kunden als auch für das Unternehmen TWL einen Schritt in die richtige Richtung bedeutet.

Gemeinsam neue Wege gehen

Ein großes Dankeschön geht deswegen an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich für unser Unternehmen und unsere Kundinnen und Kunden engagiert haben. Mit unseren Anreizsystemen fördern wir auch weiterhin den Einsatz eines jeden Einzelnen. Aus diesem Grund haben wir 2019 die Betriebsvereinbarung zu Prämienschecks und die Erfolgsbeteiligung verlängert.

In Mitarbeitergesprächen vereinbaren wir mit jedem Mitarbeiter Jahresziele und Teilziele. Diese tragen zum Erreichen der

Unternehmensziele bei. Mitarbeiter, die einen besonderen Einsatz zeigen, haben die Möglichkeit hierfür einen **Prämienscheck** zu erhalten. Darüber hinaus werden alle TWL-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Unternehmenserfolg mit einer möglichen Gewinnausschüttung beteiligt.

Auch der Vorstand und die erste Führungsebene erhalten neben ihrer erfolgsunabhängigen Vergütung einen erfolgsabhängigen Bonus.

Engagement lohnt sich

Kunden, Unternehmen, Mitarbeiter – es gewinnen alle.

Ihr persönlicher Prämienscheck:

»VIELEN DANK FÜR EINE
BESONDERE LEISTUNG!«

twl
Die Zukunft kann kommen



STELLUNG NEHMEN

Als Grundversorger der Stadt Ludwigshafen und seiner Bürger, aber auch als moderner Energiedienstleister haben viele verschiedene Anspruchsgruppen Erwartungen an uns. Der Dialog mit allen diesen Anspruchsgruppen ist uns wichtig und wird kontinuierlich von uns geführt. Mit dem neuen 2019 umgesetzten Markenauftritt haben wir die Gelegenheit ergriffen, uns der Öffentlichkeit zu präsentieren und unsere Dienstleistungen, aber auch unsere Dialogbereitschaft neu vorzustellen. Schließlich ist die Kernbotschaft des neuen Markenauftritts die Energiewende gemeinsam meistern zu wollen und Bürger und Kunden in diese Zukunft aktiv mitzunehmen.

Im April 2019 haben wir deshalb anlässlich des neuen Markenauftritts eine neue Internetseite mit einem umfassenden Informationsangebot gelauncht sowie in ganz Ludwigshafen unseren neuen Imageflyer an alle Haushalte verteilt. Er verdeutlicht unsere Grundhaltung und unsere Ziele und umreißt unsere Dienstleistungen.

Als hundertprozentige Tochter der Stadt Ludwigshafen stehen wir im ständigen Dialog mit Vertretern der Stadt und der Politik sowie mit Verbänden. Für die Politik,



TWL goes green: Das Basispapier von TWL zur Umsetzung des Klimaschutzpakets 2030 der Bundesregierung

aber auch viele Bürger und Kunden hat das Thema unserer Mitverantwortung am Gelingen der Energiewende eine große Bedeutung. Dies zeigt auch das am 20. September 2019 von der Bundesregierung verabschiedete Klimaschutzpaket 2030. Es legt Eckpunkte fest, die die Geschäftstätigkeit von TWL unmittelbar betreffen. Daher haben wir öffentlich mit einem Basispapier zum Klimaschutzpaket zu den Auswirkungen dieser Eckpunkte auf TWL und den Chancen, die wir als Unternehmen sehen, um die Zielsetzungen des Klimaschutzpakets zu unterstützen, Stellung genommen und dieses Papier auch konsequent auf unserer Webseite veröffentlicht.

Kunden beteiligen

Kunden aktiv in die Zukunft mitnehmen – dieser Gedanke hat uns auch dazu veranlasst die Leser unseres Kundenmagazins Kurier in einer Umfrage aufzufordern uns zu sagen, wie unsere Beiträge und Rubriken ankommen und welche Themen sie sich wünschen und welche Informationen sie gerne über uns und unser Unternehmen lesen würden. Rund 500 Kunden haben teilgenommen. Das Ergebnis der Umfrage und die Wünsche unserer Kunden sind 2020 in die Neugestaltung unseres Kundenmagazins mit eingeflossen und haben dazu beigetragen unser Magazin noch vielfältiger und interessanter zu machen.

Mitarbeiter beteiligen

Werden meine Ideen und Verbesserungsvorschläge im Unternehmen gehört, kann ich die Zukunft meines Unternehmens aktiv mitgestalten? Das sind Fragen, die unsere Mitarbeiter an uns stellen. 2019 sind wir im Projekt Technik 3.0, das wir unter dem Punkt K6 Regeln und Prozesse vorgestellt haben, einen neuen Weg gegangen. In einem partizipativen Ansatz erarbeiten hier beteiligte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen mit dem Betriebsrat, externen Beratern und den Projektleitern einen Vorschlag für die künftige Aufbauorganisation einer großen Netzgesellschaft und gestalten so ihre eigene und die Zukunft des Unternehmens mit.

Mitarbeiter gewinnen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch Bewerberinnen und Bewerber beschäftigt ebenso die Frage nach dem Erhalt und Aufbau sicherer und attraktiver Arbeitsplätze. Aus diesem Grund haben wir auch eine neue Arbeitgebermarke unter der Kernaussage „Innovative Energie – mach mit“ entwickelt.

Eine weitere wichtige Säule der Weiterentwicklung von TWL sind Ausbildung und Studium. Neben den klassischen Lehrberufen bilden wir Bachelor-Studenten zusammen mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg am Standort in Mannheim aus. Darüber hinaus sind wir an Forschungsprojekten wie beispielsweise DESIGNETZ und DYNEEF beteiligt und pflegen den Kontakt zu Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen.



Fit für die Zukunft: TWL präsentiert sich im neuen Imageflyer im frischen Look



Gemeinsam sind wir stark: TWL setzt auf den aktiven Austausch mit Kunden



Darüber hinaus nehmen wir an verschiedenen Regionalmessen teil, suchen so den Kontakt zu jungen Leuten und potentiellen Bewerbern und treten mit ihnen in den Dialog. Denn wir legen großen Wert auf eine transparente Information und Kommunikation.

So kommunizieren wir mit unseren Stakeholdern

Kunden und Öffentlichkeit

- Kundenzentrum, Infomobil
- Beratung vor Ort beim Kunden
- Führungen und öffentliche Veranstaltungen
- Business-Newsletter für Geschäftskunden
- Ausbildungsmessen
 - Sprungbrett
 - vocatium
- Kundenzeitung „Kurier“ (digital und print)
- Social Media (Facebook und YouTube)
- Website www.twl.de
- Geschäftsbericht
- Nachhaltigkeitsbericht
- Presseinformationen und Presseberichte

Mitarbeiter

- Mitarbeiterzeitschrift „Miteinander“
- Wöchentliche Newsletter
- Vorstandsinformationen
- Jährliche Mitarbeitergespräche
- Zweijährliche Mitarbeiterbefragungen
- Direkter Dialog mit dem Vorstand
 - Energiegespräche
 - Mitarbeiterversammlungen
- Betriebsversammlungen
- Info-Veranstaltungen

Verbandsmitgliedschaften

TWL war 2019 Mitglied in zahlreichen Verbänden, wie zum Beispiel:

- DGFP Deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V.
- Schlichtungsstelle Energie e. V.
- VKU Verband kommunaler Unternehmen e. V.
- AGFW Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e.V.
- DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches





ZUKUNFT MADE BY TWL

TWL ist mit seinem zukunftsweisenden Hybridkraftwerk in Ludwigshafen Teil des Energiewendeprojekts DESIGNNETZ im Rahmen des SINTEG-Programms. Als **erstes Hybridkraftwerk Deutschlands** erfüllt es die Anforderungen, vor der Stromversorger durch die zunehmende Nutzung erneuerbarer Energien stehen: Die Schwankungen im Stromverteilnetz müssen ausgeglichen werden. Da die Stromerzeugung durch Windkraft und Sonnenenergie sowohl von der Witterung als auch von der Tageszeit abhängen, entspricht sie nicht immer dem aktuellen Stromverbrauch – entweder liegt die Stromerzeugung über oder unter dem Bedarf. Das Hybridkraftwerk, das aus **Batteriespeicher** und **Gasturbine** besteht, gleicht die Schwankungen im Netz automatisch aus. So kommt der Strom zuverlässig bei unseren Kunden an.

Der Balance Power Controller für intelligente Netze

Eins ist aufgrund der Energiewende klar: Wir müssen in Zukunft schnelle Automatisierungssysteme als Bindeglied zwischen den Stromerzeugungsanlagen und den Netzen haben. Diese Aufgabe erfüllt das **Balance Power Control System** im TWL Hybridkraftwerk, das vorhandene Anlagen intelligent zusammenführt. Um direkt auf Netzschwankungen zu reagieren, hat TWL eine eigene Steuerungssoftware, den **Balance Power Controller (BPC)**, entwickelt. Er steuert automatisch und sekunden-schnell die Reaktion auf Netzschwankungen und lenkt das Zusammenspiel von Batterie und Gasturbine sowie weiterer Komponenten, wie beispielsweise der Power-to-Heat Anlage. Seit über einem Jahr ist das Hybridkraftwerk mit dieser Zukunftstechnologie erfolgreich in Betrieb. Das Balance Power Control System ist damit ein wesentlicher Bestandteil

für künftige intelligente Netze, die wir zur bundesweiten Energieversorgung brauchen.

Interessant auch für andere Unternehmen

Im Rahmen der Energiewende kann der Balance Power Controller auch außerhalb von TWL einen wertvollen Einsatz leisten. Für Unternehmen, die eigene Erzeugungs- und Regelenergieanlagen betreiben, ist diese neue Steuerungssoftware eine interessante Lösung. Deshalb planen wir, den Balance Power Controller zu vertreiben, um ihn auch anderen Unternehmen zugänglich zu machen. So ist er nicht nur für Energieversorger interessant, sondern zum Beispiel auch für Industrieunternehmen. Sie können mit Hilfe des von TWL selbst entwickelten Systems ihre verschiedenen Produktions- und Erzeugungsanlagen steuern und miteinander koordinieren.





Der Bewusste und der Zuverlässige

Das sind die Namen unserer beiden neuen Produkte, die wir 2019 für den Vertrieb von Strom und Gas im gesamten Bundesgebiet unter der Marke TWL entwickelt haben. So profitieren auch Kunden außerhalb der Region von unserem Ökostrom- oder klimaneutralen Erdgasprodukt. Mit **dem Bewussten** sind wir als Top-Stadtwerk in Vergleichsportalen präsent und bieten hohe Servicequalität bei günstigem Preis. **Den Zuverlässigen** vertreiben unsere Partner direkt und stehen dabei im persönlichen Kontakt zum Kunden.

Für TWL ist der schonende Umgang mit unserer Umwelt eine Herzensangelegenheit, denn wir sind uns der Verantwortung gegenüber den nachfolgenden Generationen bewusst.

Mit grünem Fußabdruck in die Zukunft

Unsere Produkte sind klimaneutral. Der Strom für den Bewussten und den Zuverlässigen entsteht durch die Nutzung von Wasserkraft. Die Klimaneutralität bei Erdgas erreichen wir durch die Unterstützung von Klimaschutzprojekten, die die CO₂-Emissionen, die bei der Verbrennung von Erdgas entstehen, ausgleichen.



UMWELT

ALS GEMEINSCHAFT SINNVOLL AGIEREN

Der Schutz der Umwelt, die Mitgestaltung der Energiewende und der sorgsame Umgang mit unseren Ressourcen, dies alles erfordert hohes Engagement. Das gilt nicht nur für uns als kommunalem Energiedienstleister. Es gilt auch für unsere gesamte Gesellschaft.

Die steigende Zustimmung der deutschen Bevölkerung für ökologische Projekte und Themen zeigt: Viele Menschen wünschen sich dieses Engagement und sind auch bereit sich selbst zu engagieren. Die zuverlässige Versorgung unserer Kunden mit grüner Energie und das eigene umweltbewusste Ressourcenmanagement sind daher nur ein Teil dessen, was wir tun wollen.

Wir möchten Menschen dabei helfen, sich für den Schutz unserer Umwelt zu engagieren, sei es beispielsweise mit Tipps zur Energieeinsparung, der Installation eigener Solaranlagen oder E-Ladestationen. Und wir möchten neue Wege aufzeigen, wie wir z.B. in Quartierslösungen als Gemeinschaft sinnvoll agieren können.



Die **ergiebigste Energiequelle**, die nur darauf wartet, angezapft zu werden, ist **Energieeffizienz**.

Doris Bures,
österreichische Infrastrukturministerin

UMWELTVERTRÄGLICH MOBIL

Die Energiewende wirkt sich nicht nur in der Stromerzeugung und -versorgung aus, sondern auch auf unsere **Mobilität**. 2019 wurden in Deutschland nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamts (KBA) 63.281 rein elektrisch betriebene Pkw neu zugelassen. Das sind 75,5 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Auch privat entscheiden sich immer mehr Hauseigentümer und Mieter für Ladboxen und Ladesäulen. Energieerzeuger und -versorger sowie Verbraucher denken um – dies zeigt bereits seine positiven Auswirkungen.

Green City Ludwigshafen – TWL lädt auf Die **E-Mobilität** zu stärken, ist ein Teil des Masterplans Green City. Dank Fördermittel des Bundes konnte die Stadt Ludwigshafen ihren Fuhrpark mit 25 E-Fahrzeugen ausstatten. TWL nahm dabei eine beratende Funktion für die Stadt ein und installierte ebenso die **Ladeinfrastruktur**. Insgesamt gibt es nun 38 Ladepunkte für die Elektrofahrzeugflotte der Stadt. Auch TWL hat bereits seit 2018 begonnen, seinen Fuhrpark auf E-Fahrzeuge umzustellen: So ist zum Beispiel die Ableseflotte des Tochterunternehmens TWL Metering mit E-Autos zu den Kunden unterwegs.

Die Ladestationen mit einer Leistung von 22 Kilowatt, die TWL an allen Standorten der Stadtverwaltung installiert hat, sind mit zukunftsfähiger Technik ausgestattet: Sie verfügen unter anderem über ein **intelligentes Lastmanagement** und können über eine Cloud aus der Ferne überwacht, gesteuert und abgerechnet werden. Neben den Ladestationen für die Stadtverwaltung hat TWL weitere Ladepunkte im Kundenauftrag installiert. TWL betreibt zudem derzeit im Stadtgebiet von Ludwigshafen insgesamt 20 eigene Ladepunkte zur öffentlichen Nutzung.

Zuhause Strom tanken

Abends an die Ladestation anschließen und morgens losfahren: TWL bietet natürlich auch Privat- und Gewerbekunden die Möglichkeit, Elektromobilität komfortabel und sicher zu leben. Das Unternehmen plant dabei die Ladebox, führt alle notwendigen Einbau- bzw. Anschlussarbeiten durch und sorgt für den zuverlässigen Betrieb – bis hin zum 24 Stunden Notdienst.

Und auch für Großprojekte findet TWL die richtige Lösung. Ein aktuelles Beispiel ist das neue Wohnquartier **LUIT_PORT** am Rheinufer Süd. Hier machte TWL die Tiefgarage des Bauprojekts am Luitpoldhafen fit für Ladestationen und installierte die notwendige Strom- und Dateninfrastruktur. Ein intelligentes Lastmanagement mit

zukunftsfähiger Auslegung sorgt dafür, dass die verfügbare Leistung auf alle angeschlossenen Fahrzeuge verteilt wird.

So lassen sich alle 92 Stellplätze schnell und einfach mit E-Ladestationen, die mit Ökostrom gespeist werden, ausstatten. Ein Service-Komplettpaket sorgt dafür, dass unsere E-Kunden rund um die Uhr versorgt sind.

Das Ticket zum Job

Über 260 Mitarbeiter der kaufmännischen Bereiche, die Stabsabteilungen der TWL sowie der Vorstand zogen im Mai 2020 in den neuen Ludwigshafener Innenstadtstandort in der Bismarckstraße. Wie wollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Zukunft ihren Arbeitsplatz erreichen? Hierzu startete das Unternehmen 2019 gemeinsam mit dem Betriebsrat eine Mitarbeiterbefragung im Rahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements. Mehr als 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entschieden sich für das **Job-Ticket**. Dies war Anlass für den Vertragsabschluss zwischen TWL und der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv): TWL bezahlt einen Grundbeitrag für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die rnv. Im Gegenzug kann das gesamte Personal von TWL ein stark vergünstigtes Ticket erwerben, das rund um die Uhr gültig ist. Zu bestimmten Zeiten kann sogar die Familie mit diesem Ticket unterwegs sein.

Eigenverbrauch im Blick

Die Versorgung unserer Kunden mit nachhaltiger und erneuerbarer Energie liegt uns am Herzen. Der Schutz natürlicher Ressourcen steht auch bei der Erzeugung, dem Vertrieb und unserem Eigenverbrauch von Energie im Fokus. Im tabellarischen Teil dieses Berichts finden Sie die Angaben zu unserem Eigenverbrauch.

Öffentlich und umweltbewusst unterwegs

Das Bewusstsein für saubere Energie wächst in der Bevölkerung. Neue Mobilitätskonzepte werden erarbeitet und umgesetzt. Mit dem Job-Ticket hat sich TWL für moderne Mobilität entschieden. Gleichzeitig bietet das Unternehmen einen Anreiz, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dauerhaft zum Umsteigen auf Bus und Bahn zu bewegen.

AUCH ABFALL BRAUCHT EIN MANAGEMENT

Nachhaltig handeln – dazu gehört auch die **Reduzierung von Abfällen**.

Dies befolgt TWL gewissenhaft und prüft kontinuierlich, wo eine weitere Abfallvermeidung möglich ist. Dennoch verbleiben Abfälle verschiedenster Art. Um diese verantwortungsvoll zu sammeln, zu trennen und zu entsorgen, haben wir eine **Abfallmanagement-Richtlinie** eingeführt. Grundlage ist die rechtssichere Umsetzung zahlreicher abfallbezogener Gesetze und Verordnungen. An der neuen Richtlinie orientieren sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – insbesondere diejenigen, die mit den Aufgaben des Abfallmanagements betraut sind.

Ziele für ein ökologisches und ökonomisches Abfallmanagement bei TWL

Um die Entsorgungsabläufe nachhaltig und wirtschaftlich zu gestalten, hat TWL ein flexibles und effizientes Abfallmanagement mit folgenden Kernpunkten etabliert:

- Entsorgungs- und Rechtssicherheit
- Kostentransparenz und Senken der Entsorgungskosten
- Qualitätssicherung
- Benennung der verantwortlichen Personen
- Nachweisführung, Auswertungen und Statistiken
- Kontinuierliche Anpassung bei gesetzlichen Änderungen

SMART UND INTELLIGENT – AM PULS DER STADT

Im Jahr 2019 war es soweit: Nach dreijähriger Modernisierung konnten wir die neue **Querverbundleitwarte** im Juli in Betrieb nehmen. Als eines der Herzstücke der Energie- und Wasserversorgung in Ludwigshafen ist die neue Querverbundleitwarte ein großer Gewinn für die zuverlässige Versorgung. Die Modernisierung war notwendig, da das vorherige System an die Grenzen seiner technischen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit gestoßen ist.

Die Energiewende bringt zunehmend **volatile erneuerbare Energien** wie Wind und Sonne sowie verschiedene Akteure ins Spiel. Immer mehr dezentrale Erzeugungsanlagen müssen in das Netzleitsystem aufgenommen werden. Die zunehmende Digitalisierung bietet zwar heute eine Vielzahl an Möglichkeiten für die Integration von Funktionen und Anlagen in die Leitsysteme, Energiewende und Digitalisierung stellen damit aber auch deutlich erhöhte

Anforderungen an die **Verarbeitung von Prozessinformationen** und somit an ihre **technische Leistungsfähigkeit**. Beides erfüllt die Leitwarte mit modernsten Funktionen.

Arbeitsbedingungen verbessert
Die Leitwarte entspricht nicht nur den **smarten technischen Anforderungen**, die ein Energieversorger der Zukunft erfüllen muss, sondern auch die **Mitarbeiter** profitieren von dem Umbau. Klimaanlage und Schalldämmung sorgen für ein angenehmes Raumklima. Die Arbeitsplätze sind ergonomisch nach neuesten Standards ausgestattet. Darüber hinaus sorgen die Raumaufteilung und die flexible Handhabung der Arbeitsplätze im Zusammenwirken mit der Großbildleinwand für eine effektive, hochflexible Arbeitsweise.

Neues Bürogebäude mit beeindruckender Technik

Im Mai 2020 zogen über 260 TWL-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich

des Vorstandes in das **neue Bürogebäude in Ludwigshafen Mitte**. Dort, in der Bismarckstraße, befindet sich jetzt auch das moderne TWL-Kundenzentrum. Doch nicht allein die modernen Räumlichkeiten entsprechen höchsten Ansprüchen – auch mit dem Technikkonzept des Gebäudes stellt TWL seine Kompetenz in Sachen Energiemanagement unter Beweis.

Zwei Kälteanlagen, eine Fernwärmestation von zweimal 250 Kilowatt und eine Photovoltaikanlage mit 23 Kilowatt peak (kWp) sind die Kernmodule der Gebäudetechnik. Zwei Anlagen zur unterbrechungsfreien Stromversorgung gewährleisten, dass unter anderem die Computer des Kundenzentrums auch im Falle eines Stromausfalls weiterlaufen. Die elektrische Einbindung in das 20-Kilovolt-Netz erfolgt über eine neu installierte Mittelspannungsschaltanlage. Ziel war es, die Leistungsfähigkeit hinsichtlich der Vielfalt der unterschiedlichen Erzeugungsanlagen am eigenen Standort zu beweisen.





LoRaWAN – schnell auf langer Strecke

Long Range Wide Area Network (LoRaWAN) ist eine effiziente und kostengünstige Lösung für den **schnellen Datentransfer über weite Strecken**. Diese digitale drahtlose Funktechnologie ist ausgelegt für große öffentliche Netze und ermöglicht es die bestehende Netzinfrastruktur zu digitalisieren. Bis Ende 2019 hat TWL **zehn Standorte in Ludwigshafen** mit **LoRaWAN-Gateways** ausgestattet. Hierzu gehören unter anderem das Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk, das Heizwerk Pfingstweide, das Rathaus-Center, das Wasserwerk Maudach, das St. Marienkrankenhaus und der künftige TWL-Standort Bismarckstraße. Mit dieser intelligenten Technologie können Störungen in den Netzen von TWL oder an Anlagen schneller lokalisiert werden. Darüber hinaus können auch Dritte davon profitieren, indem sie diese Technologie nutzen – zum Beispiel Schulen und Krankenhäuser.

Pilotprojekt „Intelligente Schulen“

In der Goetheschule Nord in Ludwigshafen herrscht künftig prima Klima! Hier kommt LoRaWAN zum Einsatz: Seit Jahren managt TWL die Energieversorgung der Schule. Mittels eines **Energiemonitorings** werden durch das Auslesen von Temperatur- und Luftdaten in den Klassenräumen deutliche Energieeinsparungen erreicht. Die Daten werden direkt in das Steuerungssystem eingebunden, so dass der Betrieb der Heizungsanlage optimiert und das Klima in den Klassenräumen verbessert wird.

ERNEUERBARE ENERGIEN ERSTMALS ÜBER 60 PROZENT

Das sogenannte Stromkennzeichen, dessen Werte jeweils auf den Zahlen des Vorjahres basieren, gibt Auskunft darüber, wie sich der gesamte vom Unternehmen verkaufte Strom zusammensetzt.

Jedes Jahr veröffentlicht das Unternehmen wie gesetzlich vorgeschrieben seinen Strommix und jedes Jahr steigt der Anteil erneuerbarer Energien an diesem Mix. Im Strommix 2016, basierend auf den Daten des Jahres 2015 lag dieser Anteil noch bei 49,5 Prozent also knapp unter der 50-Prozent-Marke, im aktuellen Strommix, basierend auf den Daten des Jahres 2018 liegt dieser Anteil nun bei 61,4 Prozent. Über 50 Prozent, genauer gesagt 51,3 Prozent beträgt der Anteil des verkauften Stroms aus nach dem EEG geförderten erneuerbaren Energien, 10,1 Prozent der Anteil der sonstigen erneuerbaren Energien. Insgesamt ist dies im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 5,7 Prozent. Im Vergleich hierzu liegt der Deutschlandmix bei 38,2 Prozent Anteil der erneuerbaren Energien.

Einen nicht unerheblichen Anteil an dieser Steigerung hat die Umstellung der Stromtarife für Privat- und Gewerbekunden in Ludwigshafen. Diese Tarife wurden im Sommer 2018 vollständig auf Grünstrom umgestellt. Da das Stromkennzeichen 2019 auf den Daten des Vorjahres basiert,

macht sich diese Umstellung jetzt im Strommix 2019 bemerkbar. Wir gehen davon aus, dass der Anteil des verkauften Stroms aus erneuerbaren Energien auch im Strommix des Jahres 2020 weiter steigen wird, nicht zuletzt, da die Grünstellung der Stromtarife 2018 erst zum Sommer erfolgte und der volle Effekt dieser Umstellung erst in den Daten des Jahres 2019 zu sehen sein wird.

Umweltfreundlich auch durch Fernwärme

Nicht nur bei Strom setzt TWL auf den Ausbau umweltfreundlicher Energien. In unserem Fernheizkraftwerk produzieren wir neben „grünem“ Strom auch besonders umweltfreundliche Fernwärme für Ludwigshafen. Seit 2008 investiert TWL in den Netzausbau der Fernwärme in Ludwigshafen, unter anderem mit dem „Ringschluss Süd“, der Anbindung der südlichen Stadtteile an das Fernwärmenetz. Ende 2018 wurde ein wichtiges Teilprojekt der dritten Ausbaustufe abgeschlossen, die Trasse durch den sogenannten „Posttunnel“, eine Unterführung am Ludwigshafener Hauptbahnhof. Diese Trasse ergänzt die bereits vorhandene Verbindung in Höhe der Otto-Stabel-Straße/Dammstraße.

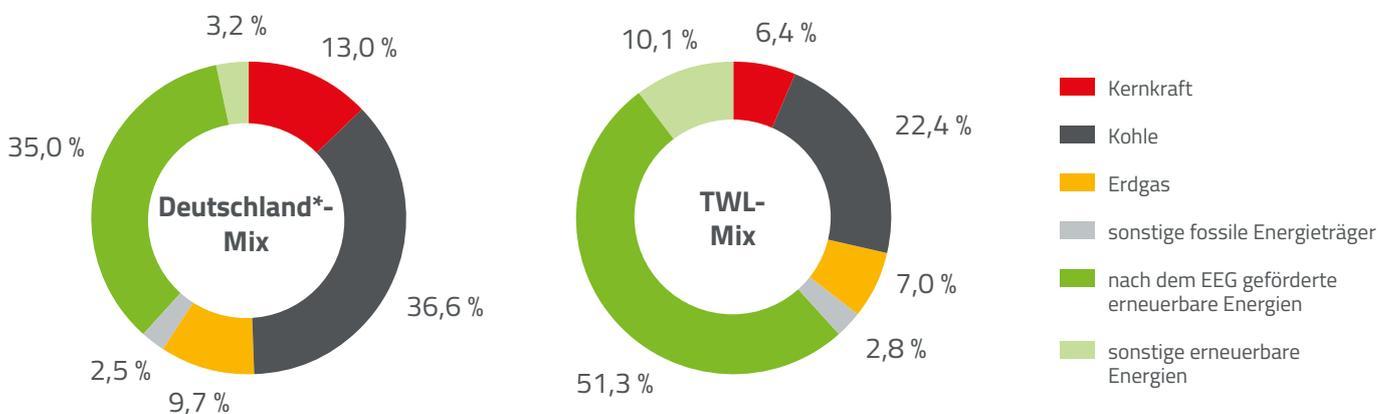
Der Ausbau der Fernwärme in Ludwigshafen ist ein wichtiger Baustein zur Reduktion von Emissionen. Dies bestätigt das letzte Gutachten, das auf der Grundlage der Daten für den Zeitraum von 2015 bis 2017 erneut vorbildliche Werte ausweist. Nur 43,5 Gramm CO₂ fallen pro genutzter Kilowattstunde (kWh) Fernwärme aus dem Fernheizkraftwerk an. Somit spart unsere Fernwärme im Vergleich zur Öl- oder Gasheizung erhebliche Mengen an Emissionen. Denn bei der Erzeugung der gleichen Menge an Energie fallen bei Öl 316 Gramm CO₂ und bei Erdgas immerhin noch 228 Gramm CO₂ an.

Geprüfter Ökostrom

Einen Teil des „grünen“ Stroms produzieren wir in unserem Fernheizkraftwerk. Da über 50 Prozent des im angeschlossenen Müllheizkraftwerk der GML verbrannten Abfalls organischen Ursprungs sind, ist der produzierte Strom nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) als Ökostrom zertifiziert. Durch die biogene Stromproduktion verfügt TWL für die jährliche Menge der produzierten Megawattstunden über die gleiche Zahl an Zertifikaten und kann damit geprüften Ökostrom verkaufen.

STROMMIX

Stromkennzeichnung gem. § 42 des Energiewirtschaftsgesetzes. Angaben auf Basis der Daten für das Jahr 2018.



Quelle: BDEW







TWL ist heute **ein modernerer, breit aufgestellter Energiedienstleister**. Wir können energetische Stadtentwicklungskonzepte **aus einer Hand** liefern. Da wir über unsere Tochtergesellschaften auch Leistungen wie **Kommunikationsanlagen** und **Glasfasernetz** bieten, sind wir in der Lage **zukunftsweisende Zusatzlösungen** zu realisieren.

Dieter Feid,
Kaufmännischer Vorstand von TWL

Die Energiewende in die Stadt holen
Grüner Strom, umweltfreundliche Fernwärme, Deutschlands erstes Hybridkraftwerk mit Batteriespeicher, eine Power-to-Heat Anlage, Blockheizkraftwerke, Solaranlagen und eine modernisierte Leitwarte, die den Herausforderungen der Energiewende gewachsen ist – die Liste der Projekte und Maßnahmen bei TWL, die zeigen, dass wir unsere Verantwortung zur Mitgestaltung der Energiewende ernst nehmen, ist lang und ließe sich problemlos verlängern.

So investiert TWL in Forschung zu neuen umweltfreundlichen und wirtschaftlich sinnvollen Energiequellen, wie Adsorber-Kältemaschinen oder beispielsweise Brennstoffzellen. Die Erprobung von Anlagen in der Praxis liefert Informationen

zu Energieeffizienz, Kosten und Betriebstüchtigkeit der neuartigen Technologien.

Insgesamt steuert TWL rund 150 Erzeugungsanlagen im gesamten Stadtgebiet. Die Forschung zu und die Erfahrungen mit den verschiedensten Technologien machen das Unternehmen zu einem kompetenten Ansprechpartner für eine der größten Herausforderungen, die sich bei der Energiewende stellen: **die Energiewende auch mit energetischen Stadtentwicklungsprojekten in die Stadt zu holen**. Denn während Windkraft- und Solaranlagen meist auf dem Land stehen, findet der größte Energieverbrauch in den Ballungszentren und in den Städten statt. Hier bieten sich auch die größten Möglichkeiten Energie zu sparen.

Perfekt aufeinander abgestimmt.

Individuelle und nachhaltige Quartierslösungen von TWL.



Erfahren Sie mehr:
0621-505 2638

Von der Planung bis zur Umsetzung: Bei der Energieversorgung von Gebäudekomplexen bis hin zur Entwicklung von umfassenden Quartierslösungen begleiten wir Sie mit unseren individuell konzipierten Lösungen.

twl
Die Zukunft kann kommen





Seit 2019 beschäftigt sich TWL intensiv mit den Möglichkeiten, die **energetische Quartierslösungen** bieten, um Energieverbräuche zu optimieren, den Anteil lokal erzeugten regenerativen Stroms in der Stadt zu steigern und CO₂ Emissionen zu senken. Quartierslösungen denken dabei ein Stück weiter und betrachten nicht nur einzelne Gebäude, sondern ganze Wohnkomplexe, Straßenzüge oder eben Stadtquartiere.

Sie vernetzen Energieversorgung und Eigenenergieerzeugung mit den energetischen Anforderungen der Bewohner, der benötigten Infrastruktur und Mobilitätskonzepten wie der Elektromobilität. Quartierslösungen sind zugleich Modelle für zukunftsorientierte Stadtentwicklung, in denen man im Dialog mit den Bürgern Lösungen testen und weiterentwickeln kann.

Jede Lösung muss individuell auf die lokalen Gegebenheiten, den Nutzungszweck der Gebäude und den jeweiligen Energiebedarf sowie die Wünsche der Nutzer der Gebäude hin zugeschnitten werden. Die breite Erfahrung, die TWL mit den verschiedensten Technologien hat, ist für solche individuellen Modelle entscheidend. Das Unternehmen bietet inzwischen die Planung und Durchführung kompletter Quartierslösungen als Dienstleistung an.

Für die gesamte Region: Zusammenarbeit mit MVV und den Stadtwerken Heidelberg

Auch in der gesamten Metropolregion Rhein-Neckar ist die nachhaltige Weiterentwicklung der Wärmeversorgung eine der zentralen Herausforderungen bei der erfolgreichen Umsetzung der Energiewende. Deshalb hat TWL Ende 2019 beschlossen, der wärme.netz.werk Rhein-Neckar GmbH beizutreten, einem Unternehmen, das die Stadtwerke Heidelberg GmbH und die MVV Energie AG mit dem Ziel gegründet haben, auf dem Weg zu Grüner Wärme, also Wärme aus erneuerbaren Energien und Abwärme, zu kooperieren. In diesem Gemeinschaftsunternehmen wollen MVV, die Stadtwerke Heidelberg und TWL in Zukunft die Zusammenarbeit in der Technologieentwicklung zum effizienten Betrieb von Wärmenetzen vertiefen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Möglichkeiten für die Erschließung von Wärmequellen aus erneuerbaren Energien und Abwärme in der Region sowie für die Verbindung von Wärmenetzen.



GESELLSCHAFT

WERTSCHÄTZUNG UND RESPEKT

... sind der Schlüssel zum Erfolg sowie zu einem guten Miteinander. Als **verantwortungsvoller regionaler Energiedienstleister** sorgen wir mit unseren Lösungen für mehr Lebensqualität. Wir stehen im Dialog mit unseren Mitarbeitern, Stakeholdern und den Bürgern Ludwigshafens. So erfahren wir, was den Menschen wichtig ist und was TWL über die eigentliche Energieversorgung hinaus für die Gesellschaft beitragen kann.

TWL ist fest in der Region verankert. Mit unserem engagierten Handeln wollen wir unsere Gesellschaft mitgestalten. Deswegen legen wir Wert auf gesellschaftliches und unternehmerisches Engagement, das über die eigentliche Energie- und Trinkwasserversorgung hinausgeht.

Unsere **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** sind das Herz unseres Unternehmens. Wir sind für ihre Gesundheit, Sicherheit und Weiterentwicklung verantwortlich. Deshalb sorgen wir für einen gesunden und sicheren Arbeitsplatz und dafür, dass jeder seine Talente ausbauen und seine beruflichen Chancen nutzen kann. Mit einer hohen Flexibilität kommen wir den individuellen Lebenssituationen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entgegen.



Schwarze Zahlen
sind kein Grund,
rote Linien zu
überschreiten.“

Joachim Gauck



TRANSPARENZ UND GESUNDHEIT

Respekt bedeutet für uns: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfahren Wertschätzung und Förderung. Das gilt für ihr berufliches Engagement genauso wie für ihr persönliches Wohlergehen. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber bieten wir hohe Transparenz, die Möglichkeit zur Mitgestaltung und Anreize für eine kontinuierliche Gesundheitsförderung. Dies kommt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern genauso zugute wie unserem Unternehmen. TWL will dauerhaft erfolgreich sein – für seine Mitarbeiter, Stakeholder und für die Region. Dafür setzen wir uns ein.

Wissen, wo man steht

Im Jahr 2019 haben der Vorstand und der Betriebsrat eine **Betriebsvereinbarung Planstellenbeschreibung und Planstellenbewertung** verabschiedet, die zu Beginn des Jahres 2020 in Kraft getreten ist. Somit sind die Planstellen der tarifbeschäftigten Mitarbeiter der TWL AG beschrieben und auch tarifkonform bewertet. Alle Führungskräfte und jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter haben das Recht, in die eigene Planstellenbeschreibung und die Bewertung der Planstelle Einsicht zu nehmen.

In der Betriebsvereinbarung ist ebenfalls die Verfahrensweise geregelt, wie neue Planstellenbeschreibungen aufgestellt oder existierende Beschreibungen angepasst werden können. Neu an der Betriebsvereinbarung ist auch das sogenannte Entwicklungsgespräch. Im Rahmen dieses jährlichen Gesprächs können die Beschreibung und Bewertung der eigenen Planstelle mit der jeweiligen Führungskraft thematisiert werden. Das schafft Transparenz bei der Beurteilung der eigenen Eingruppierung und fördert gleichzeitig die Kommunikation mit der Führungskraft über Entwicklungschancen und Perspektiven.



TWL war auch 2019 erfolgreich beim Stadtlauf vertreten

Inhalte der Betriebsvereinbarung

- Grundsätze und Verfahren der Planstellenbeschreibung
- Einrichten einer betrieblichen Kommission
- Prozess zur Erstellung und Änderung einer Planstellenbeschreibung
- Grundsätze und Prozess der Planstellenbewertung
- Prozess der persönlichen Eingruppierung
- Einführung eines Entwicklungsgesprächs
- Übergangs- und Besitzstandsregelung

Fitness online buchen

TWL bietet bereits eine Vielzahl an Maßnahmen zur Förderung eines gesunden Lebensstils. Darüber hinaus entwickelte sich der Wunsch nach einem Medium, das jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter für die eigene nachhaltige Gesundheitsförderung nutzen kann. Darum hat sich TWL entschieden, die **digitale Gesundheitsplattform „machtfit“** einzuführen. Partner aus der Region und ganz Deutschland bieten auf dieser neuen Plattform ein breit gefächertes Angebot: Fitnesskurse, Ernährungsberatung, Entspannungsmethoden, Raucherentwöhnung oder Massagen – und es kommen kontinuierlich neue hinzu. Neben Vor-Ort-Angeboten können auch online Angebote genutzt werden. TWL bezuschusst alle Präventionsangebote, so dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nur einen Teil der jeweiligen Teilnahmegebühr bezahlen müssen. Auf „machtfit“ sind sowohl externe als auch interne Angebote im Rahmen des **Betrieblichen Gesundheitsmanagements** zu finden. Anmeldungen und Buchungen erfolgen über das Portal oder die App.

Zusätzlich zu den konkreten Fitnessangeboten bietet „machtfit“ Informationen vom Rezept bis zur Vorstellung verschiedener Sportarten. 2019 wurde dieses

Angebot bereits von rund der Hälfte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern genutzt und wird sicherlich auch in Zukunft, wenn die Beschränkungen aufgrund der Verordnungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wieder aufgehoben worden sind, weitere Mitarbeiter zum „Mitmachen“ anregen.

Gemeinsam Sport treiben

Auch der TWL-eigene Betriebssport leistet einen Beitrag zum gesunden Lebensstil unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zudem ist gemeinsam Sport treiben nicht nur gesund, sondern fördert zudem den Teamgeist. Betriebssportgruppen gibt es beispielsweise für gemeinsames Wandern, Volleyball spielen oder Fußball. Besonders aktiv fördern wir den Zusammenschluss von TWL-Läufergruppen. 2019 nahmen Läufergruppen nicht nur beim Ludwigshafener Stadtlauf, sondern auch an Laufveranstaltungen in der Region teil.

Sicherheit am Arbeitsplatz

Wir prüfen regelmäßig alle Arbeitsplätze, ob sie allen Anforderungen an die Sicherheit entsprechen. Um Unfälle zu vermeiden, nahmen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch 2019 regelmäßig an Schulungen und Unterweisungen teil:

- 20 Arbeitssicherheitsunterweisungen gemäß der BGV A1 § 7 Absatz 2
- 3 Unterweisungen nach Mutterschutzgesetz
- ein Workshop „Arbeitssicherheit und Suchtprävention“ für die neuen Auszubildenden
- 20 Schulungen aus dem Bereich des Arbeits- und Brandschutzes
- 2 Sicherheitstage zu verschiedenen Sicherheitsthemen
- 6 Impulsvorträge zur Motivationsstärkung.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Unfallzahlen leicht gestiegen. Im Berichtsjahr 2019 ereigneten sich bei TWL insgesamt 12 meldepflichtige Arbeitsunfälle sowie zwei Wegeunfälle. Damit stieg die Zahl der meldepflichtigen Unfälle von 13 im Jahr 2018 auf 14 im Jahr 2019. Die Ausfalltage durch meldepflichtige Unfälle stieg von 152 (2018) auf insgesamt 169 (2019).



FRAUEN BEI TWL

Auf der ersten bis vierten Führungsebene lag 2019 der Frauen-Anteil bei 15,9 Prozent. Diesen wollen wir kontinuierlich erhöhen. Deshalb freuen wir uns über interne und externe Bewerbungen von Frauen, die bei TWL Verantwortung übernehmen möchten.

K15 CHANCENGLEICHHEIT

GERECHTE CHANCEN FÜR ALLE

Was zählt, ist der Mensch. Mit seinen ihm eigenen Talenten und auch Einschränkungen. Wir schätzen jeden einzelnen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie zu fördern und dazu beizutragen, dass sie ihren Platz in unserem Unternehmen finden und ausfüllen, ist unser Anliegen.

Die Interessen unserer behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertritt ein eigens dafür gewählter Behindertenvertreter. Alle Beschäftigten bei TWL absolvieren eine Schulung zum „Allgemeinen Gleichstellungsgesetz“, AGG. Darauf, dass die Regeln eingehalten werden, achten wir konsequent.

Die **Inklusion** von Menschen mit Behinderung ist eine der unternehmerischen Aufgaben von TWL. Um die Teilhabe von behinderten Menschen am Arbeitsleben sicherzustellen, gestalten wir die Arbeitsplätze und das Arbeitsumfeld entsprechend behindertengerecht. Wir wollen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus die Chancengleichheit aller Beschäftigten weiter voranbringen und soziale Ausgrenzung verhindern.

Ein wesentlicher Schritt dazu ist die **Inklusionsvereinbarung** als Ergebnis eines engen Austauschs zwischen der Schwerbehindertenvertretung, dem Betriebsrat, dem Inklusionsbeauftragten und weiteren Unternehmensvertretern von TWL. Das neu gegründete Inklusionsteam prüft die Umsetzung der beschlossenen Inhalte. In der Inklusionsvereinbarung wird festgelegt, wie die besonderen Belange von Menschen mit Behinderung bei den verschiedenen betrieblichen Prozessen berücksichtigt werden. Hierzu gehören zum Beispiel Einstellung, Weiterentwicklung, Personalentwicklung, Mobiles Arbeiten und Pausenregelungen.

Von der neuen Inklusionsvereinbarung profitierten 2019 insgesamt 49 schwerbehinderte oder gleichgestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Vereinbarung gilt aber auch für Beschäftigte, die aufgrund einer Krankheit Tätigkeits Einschränkungen unterliegen oder von Behinderung bedroht sind.

Neue Chancen nach langer Krankheit

Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nach langer Krankheit zurück ins Arbeitsleben kommen, unterstützen wir mit besonderen Angeboten. Wir machen uns dafür stark, dass ihr Arbeitsplatz nach Möglichkeit erhalten bleibt und unsere Mitarbeiter ihre Arbeitsunfähigkeit überwinden. Hierbei hilft unser **Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)**. Wer innerhalb eines Jahres länger als 42 Tage dauerhaft oder wiederholt arbeitsunfähig ist, hat Anspruch auf ein BEM-Verfahren, dessen Ziel es ist, gemeinsam mit unserem Eingliederungsteam Möglichkeiten zu finden, das Arbeitsverhältnis aufrechtzuerhalten oder zu verbessern.

FAMILIE schreiben wir groß

Seit 2014 haben wir es schriftlich – TWL folgt einer „besonders familien- und lebensphasenbewussten Personalpolitik“. Dieses Qualitätssiegel wurde uns vom **Bundesfamilienministerium** und der **berufundfamilie Service GmbH** verliehen. Seit 2018 tragen es auch unsere Tochterunternehmen die TWL Netze GmbH, die TWL Metering GmbH und die Ensys GmbH. Voraussetzung hierfür ist ein mehrstufiges Auditverfahren. Betrachtet werden dabei Aspekte wie Arbeitszeit, Personalentwicklung und Service für Familien. Auch die Zielvereinbarung zwischen Mitarbeitern und Unternehmensleitung werden überprüft. TWL schreibt zudem einen jährlichen Bericht, der aufzeigt, welche Maßnahmen Jahr für Jahr durchgeführt wurden, und wie wir uns kontinuierlich verbessern.



ZEIGEN, WOFÜR WIR STEHEN

Der Energiemarkt befindet sich nach wie vor in einem starken Wandel. Das hat selbstverständlich Konsequenzen für unser Unternehmen. Auch wir haben uns entsprechend entwickelt. So sind wir heute ein moderner Arbeitgeber, der sich auf die neuen Herausforderungen angesichts des demographischen Wandels, der Veränderung des Energiemarkts und der Digitalisierung gut vorbereitet hat. Dies zeigt sich in unserem neuen Markenauftritt genauso wie in unserer Arbeitgebermarke, die das Selbstverständnis von TWL ausdrückt.

Identität – wichtiger denn je

Unser Konzern übernimmt mit neuen Technologien Verantwortung für die Versorgungssicherheit der Region. Um dies zu gewährleisten, wollen wir potenzielle Bewerberinnen und Bewerber begeistern, aktiv die innovative, smarte und grüne Zukunft mitzugestalten. Um die Besten zu gewinnen, haben wir unsere **Arbeitgebermarke** mit einer klaren **Employer-Branding-Strategie** geschärft und gestärkt.

Ein Projektteam aus dem Personalbereich und den TWL-Tochtergesellschaften hat unsere neue Arbeitgebermarke entwickelt. „Innovative Energie – mach mit!“ zeigt, wofür TWL steht, was uns antreibt und uns von anderen Energiedienstleistern unterscheidet. Authentisch, verbindend und zukunftsorientiert – das ist unsere Identität. Wir überzeugen mit unserer Innovationskraft, familienfreundlichen Angeboten und einem starken „Wirgefühl“. Damit wollen wir potenzielle Bewerberinnen und Bewerber für TWL begeistern und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen halten.

Das TWL-Arbeitgebersversprechen

„Innovative Energie – mach mit!“
Wir wollen begeistern: mit spannenden, vielfältigen und innovativen Aufgabenbereichen.

Mit TWL ins Berufsleben starten

Qualifizierung und Weiterbildung ist für uns für alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein wichtiges Thema. So achten wir darauf, dass Weiterbildungsbedarf in den jährlichen Mitarbeitergesprächen festgehalten und besprochene Maßnahmen durchgeführt werden.

Einen besonderen Schwerpunkt legen wir auf die **qualitativ wertvolle Ausbildung** von Schulabgängern, um angesichts der erwarteten demographischen Entwicklung selbst qualifiziertes Personal für TWL auszubilden. Mit ihnen zusammen wollen wir die Energiewende positiv gestalten. Das Ausbildungsprogramm von TWL bietet dafür optimale Rahmenbedingungen: Die Auszubildenden und die dualen Studenten aus dem technischen und kaufmännischen Bereich werden in kleinen Gruppen betreut, sie arbeiten in unterschiedlichen Fachbereichen und an gemeinsamen Projekten. Uns ist wichtig, dass die jungen Menschen über das Fachliche hinaus ihre sozialen Kompetenzen ausbauen, lernen in der Gruppe Themen zu lösen und ihre Persönlichkeit profilieren. Die familiäre Atmosphäre, Gleitzeit und die hohen Übernahmechancen machen die Ausbildung bei TWL attraktiv.

Highlights zum Berufsstart

Eine Ausbildung oder ein duales Studium bei TWL ist anspruchsvoll und macht Spaß. Angefangen mit einer Einführungswoche außer Haus zum Kennenlernen über das Bootsbauprojekt zur Spaßregatta des Ludwigshafener Hafenfestes, das Azubi-Sommerfest bis hin zu sozialen und individuellen Projekten – 2019 haben wir unseren Azubis ein vielfältiges Programm geboten. Im aktuellen Jahr 2020 müssen wir aufgrund der Verordnungen zum Schutz vor Infektionen mit dem Coronavirus hier natürlich Abstriche machen. Dennoch gilt: Mit Freude Neues lernen, sich selbst ausprobieren und über den fachlichen Rahmen hinausschauen – mit diesen wichtigen Erfahrungen entlassen wir unsere Azubis in ihr Berufsleben.

„Alles, was schwimmt, zählt.“

Im August fand das sechste Ludwigshafener Hafenfest rund um den Luitpoldhafen statt. Die Spaßregatta ist der Höhepunkt des alljährlichen Fests. TWL war mit seinen Azubis zum vierten Mal dabei. Alle Teilnehmer der Regatta bauen ihr Boot selbst. Dabei ist erlaubt, was gefällt – Hauptsache es schwimmt. Das Motto 2019 für das TWL-Boot lautete „Jim Knopf und die Wilde 13“. Monatelang planten, gestalteten, schraubten und hämmerten die Azubis weitgehend selbstständig an ihrem schwimmenden Gefährt. Am 25. August war es endlich so weit: Das Boot-Team ließ ihre Wilde 13 voller Erwartung zu Wasser. 15 Boote – eins origineller als das andere – standen im Wettbewerb. Das TWL-Team hat gewonnen. Wie schön, wenn junge Auszubildende schon früh erste Erfolgserlebnisse haben!

Gemeinsam Energie erleben

Jedes Jahr unterstützen die TWL-Azubis und Studenten im Rahmen eines Sozialprojekts Einrichtungen in Ludwigshafen. Die Projektreihe begann 2016 mit der Ogersheimer Mosaikschule. Als Ganztagschule für Schülerinnen und Schüler mit körperlicher oder motorischer Beeinträchtigung bietet sie besondere pädagogische und therapeutische Förderung.

2019 waren die jungen TWLer wieder vor Ort. Gemeinsam mit der Gartengruppe der Mosaikschule gestalteten sie den Garten um. „Gemeinsam Energie erleben“ – nach diesem Motto sollen die Azubis und Studenten vor allem ihre soziale Kompetenz stärken und lernen, Projekte eigenständig zu führen.





GRÜNER DAUMEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Im Schulgarten der Mosaikschule gab es richtig was zu tun: Der Teich musste gereinigt werden, die Gestelle für Hochbeete repariert, das Gelände freigeschnitten und die Kartoffelbeete neugestaltet werden. Einen Tag lang gaben über 20 TWL-Auszubildende, Studenten und Ausbilder alles, um den Garten wieder auf Vordermann zu bringen.

Dass den jungen Leuten die Arbeit gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern Spaß machte und dabei effektiv war, merkte man nicht nur an der lockeren Stimmung, sondern auch am guten Ergebnis. So hatten alle etwas davon: Die Azubis und Studenten lernten, sich auf Menschen mit einer Behinderung einzustellen und etwaige Vorbehalte abzubauen, und die Schülerinnen und Schüler der Mosaikschule konnten den Garten bepflanzen.



KEINE KOMPROMISSE

Wir sind als kommunales Unternehmen hauptsächlich regional und über Tochtergesellschaften bundesweit tätig. Ebenso achten wir darauf, dass wir nach Möglichkeit Produkte aus lokaler Produktion einkaufen. Bei Leistungen und Produkten, die wir einkaufen, stellen wir sicher, dass in der Lieferkette die Bestimmungen des United Nations Global Compact eingehalten werden.

Das Landesgesetz zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landes-tariftreuegesetz Rheinland-Pfalz) macht verschiedene Vorgaben. Als öffentlicher Auftraggeber fallen wir unter die Anwendungspflicht dieses Gesetzes. Aufträge ab 20.000 Euro vergeben wir nur, wenn der Auftragnehmer schriftlich zusichert, dass er beziehungsweise seine Nachunternehmer die gesetzlichen Vorgaben einhalten. So muss zum Beispiel sichergestellt werden, dass er den **Mindestlohn** an seine Arbeitnehmer zahlt. TWL weist darauf hin, dass nur Waren geliefert werden, die entsprechend den Mindestanforderungen der **ILO-Kernarbeitsnormen** gewonnen oder hergestellt werden.

UNSER ENGAGEMENT FÜR LUDWIGSHAFEN

Als kommunaler Energiedienstleister fühlen wir uns Ludwigshafen besonders verbunden. Wir versorgen Haushalte, Gewerbe und Industriebetriebe in Ludwigshafen nachhaltig mit Strom, Wärme, Erdgas und Wasser. Darüber tragen wir als ein familienbewusster **Arbeitgeber** und wichtiger **Auftraggeber** Verantwortung in der Region. Als kommunaler **Partner** tragen wir dazu bei, dass sich Menschen in Ludwigshafen und Umgebung wohlfühlen. Dies sehen wir nicht nur als unsere unternehmerische Pflicht, sondern es macht uns Freude, wenn wir in dem Maße, in dem es uns möglich ist, zum gesellschaftlichen Leben und zur Attraktivität der Stadt etwas beisteuern können.

Erfolgreich die Klasse verteidigt
„Die Eulen“ vom TSG Ludwigshafen-Friesenheim haben sich 2019 erneut den Klassenerhalt in der ersten Handballbundesliga erkämpft. Mit dem Team, Trainer und den Handballfans in ganz Deutschland freut sich auch TWL als Hauptsponsor über den Höhenflug der Eulen. Wir sind begeisterte Fans und verfolgen jedes Spiel. Das Unternehmen unterstützt die Eulen gerne, denn sie sind Botschafter für unsere Stadt und damit auch für TWL. Zudem wollen wir dazu beitragen, Spitzensport aus Ludwigshafen über die Region hinaus bekannt zu machen. Und damit das so bleibt und das Eulen-Team in Ruhe trainieren und spielen kann, gibt unser langfristiger Sponsoringvertrag als einer der Hauptsponsoren dem Verein Planungssicherheit.

Wussten Sie schon,

dass eines unserer Gebäude im November eine Woche lang Orange gelehuchtet hat? Damit haben wir uns an der Aktion „**Orange the World**“ beteiligt. Dies ist eine Aktion der Vereinten Nationen UN Women, eine Initiative zur Ächtung von Gewalt gegen Frauen. Die Initiative wird von Zonta International begleitet, ein in den USA gegründeter Club berufstätiger Frauen, der auch in Ludwigshafen aktiv ist.





Von links: Thomas Mösl, Technischer Vorstand von TWL, übergibt die Spende von 5000 Euro an Silke Methe, Geschäftsführerin des Ludwigshafener Vereins für Lebenshilfe, und Judith Heer aus dem Vorstand.

Sinnvolles Weihnachtsgeschenk

Bereits vor einigen Jahren hat sich das Unternehmen entschieden, an Weihnachten anstelle von Geschenken an Geschäftspartner, soziale Einrichtungen in der Region mit einer Spende zu unterstützen.

Mit einer Weihnachtsspende von 5.000 Euro hat TWL 2019 den **Verein für Lebenshilfe Ludwigshafen e. V.** unterstützt. In der gemeinnützigen Organisa-

tion engagieren sich Angehörige, Fachleute und ehrenamtliche Unterstützer für die Rechte und Belange von Menschen mit geistiger Behinderung. Der Verein Lebenshilfe Ludwigshafen leistet damit einen wichtigen Beitrag für Akzeptanz, Respekt und Anerkennung geistig behinderter Menschen in Ludwigshafen. Mit unserer Spende verbindet TWL einen Dank an alle, die sich täglich für das Erreichen dieses Ziels einsetzen.



Ludwigshafen
Stadt am Rhein

LUDWIGSHAFEN – DIE STADT MIT HERZ

Ihren großen Auftritt hat die Stadt Ludwigshafen von November bis Januar. Während des **TWL-Lichterzaubers** leuchtet sie im Glanz von über 300.000 LEDs und lässt Fassaden, Plätze und Straßen im wahrsten Sinne des Wortes in neuem und wechsel-

dem Licht erstrahlen. Dieses Mal hatten sich TWL und der Marketingverein Ludwigshafen einen besonderen Hingucker ausgedacht: „I love LU“. Acht Meter breit und drei Meter hoch leuchtete das Lichtobjekt nahe der Konrad-Adenauer-Brücke weit über den

Rhein hinaus. Mit einer Sitzbank im roten Lichter-Herz war dieses Lichtobjekt ein begehrtes Fotomotiv. Gerade junge Paare konnten gar nicht genug Selfies von ihrer „Herzensangelegenheit“ machen. Auch für TWL war dieses Motiv eine „Herzensange-





legenheit“. Es ist für uns eine Botschaft der Verbundenheit mit Ludwigshafen, die wir als Stadtwerk und Hauptsponsor des TWL Lichterzaubers gerne unterschreiben. Ein weiterer Publikumsmagnet war wie bereits im vergangenen Jahr der **Lichterschlitzen**

mit 10.000 Lichtpunkten. Auch hier nutzten viele Besucher die Sitzgelegenheit, um das zauberhafte Lichterspiel Ludwigshafens auf sich wirken zu lassen. Natürlich durfte 2019 die **größte begehbare Weihnachtskugel Deutschlands** als Highlight nicht

fehlen. Der TWL-Lichterzauber gehört zu den schönsten Stadtilluminationen der Region. Die ganze Lichtinstallation ist jedes Jahr aufs Neue eine Augenweide für die Besucher, die wir als Hauptsponsor besonders genießen.



SPORT, KULTUR UND SPASS – TWL IST DABEI!

Wir wollen dazu beitragen, dass unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger Sport, Kultur und Freizeit genießen können.

Sport

Die **Eulen vom TSG Ludwigshafen-Friesenheim** haben mit ihrem Klassenerhalt in der ersten Handballliga eine konstant große Leistung bewiesen. Auch die verschiedenen Wasserballmannschaften vom **WSV Wassersportverein** beeindrucken durch gute Ergebnisse, besonders die Jugendklassen. Aus diesem Grund fördern wir den Verein seit vielen Jahren. Zu den besten City-Kurzstreckenläufen in Deutschland gehört der traditionsreiche **Stadtlauf**, den TWL als Hauptsponsor unterstützt. 2019 zog er zum 24. Mal Laufbegeisterte nach Ludwigshafen. Auch dieses Mal bot ein buntes Programm viel Abwechslung, bei dem der Spaß am Sport im Mittelpunkt stand.

Tennis vom Feinsten erlebte unsere Stadt im Juli 2019: Die **Profi-Tennis-Turnierserie ATP Challenger** feierte vom 1. bis 7. Juli 2019 Premiere in Ludwigshafen – und TWL war als Sponsor dabei. Beim Ludwigshafener Challenger (LUC) sammelten die Sportler auf der Anlage des TC BASF Ludwigshafen Punkte für die Weltrangliste. Die Meldeliste für das Turnier konnte sich wirklich sehen lassen, allein drei Spieler aus den TOP 100 der Rangliste waren für das Turnier in Ludwigshafen gemeldet. Das gesamte Turnierfeld war stark besetzt und so brachte der Ludwigshafen Challenger hautnah **einen Hauch von Wimbledon** in die Stadt.

Kultur

„Schule macht Theater“ – unter dem Motto steht jedes Jahr das Ludwigshafener **Schultheatercamp**. Auch 2019 gab es auf den Festivalbühnen wieder kreative und außergewöhnliche Auführungen zu sehen. Vom Theater über Musik- und Tanzdarbietungen bis hin zu Zirkus und Pantomime beeindruckten die



Schüler durch Fantasie und junge Schauspielkunst. Vorher wurde in Begleitung von Theaterprofis monatelang kräftig geprobt.

Der **Inselsummer** findet seit 2018 wieder jedes Jahr auf der Parkinsel statt und

wird von TWL mit Fördermitteln unterstützt. Musik, Theater, Projekte und Kulinarisches aus verschiedenen Kulturen zogen viele Besucher aus der Region an.

Ganz großes Kino gab es im Spätsommer letzten Jahres wieder beim **Festival des**



Unsere wichtigsten Sponsoring-Projekte 2019:

- TSG Ludwigshafen-Friesenheim
- WSV Wassersportverein
- Ludwigshafener Stadtlauf
- ATP Challenger Ludwigshafen
- Schultheaterwochen
- Stadtranderholung
- Inselfommer
- Festival des Deutschen Films Ludwigshafen am Rhein
- Hafenfest Ludwigshafen
- TWL Lichterzauber Ludwigshafen
- Trinkwasserflaschen für Erstklässler und Klimaschutz an Schulen

Unsere Spenden-Projekte:

- Mitarbeiter-Weihnachtsspende an verschiedene Institutionen
- Deutscher Kinderschutzbund
- Verein für Lebenshilfe e. V.

deutschen Films, das bereits zum 15. Mal auf der Parkinsel in Ludwigshafen stattfand. 115.000 Besucher genossen unter freiem Himmel und in großen Zelten mehr als 60 nationale und internationale Filme. TWL engagiert sich als Hauptsponsor an diesem beliebten Publikumsfestival am Rheinstrand.

Spaß

Nicht alle Kinder haben die Möglichkeit mit ihren Eltern in den Sommerferien in Urlaub zu fahren. Die Stadt Ludwigshafen bietet mit ihrer **Stadtrand-erholung** Erlebnistage, die den Kindern Spaß machen und die Eltern entlasten. Die Kinder werden tagsüber betreut und können nach Herzenslust ihre Talente im Sport, Theaterspielen, Tanzen oder Malen entdecken. Wir freuen uns, dass wir diese Initiative finanziell unterstützen dürfen.

K19 POLITISCHE EINFLUSSNAHME

K20 GESETZES- UND RICHTLINIEN-KONFORMES VERHALTEN

ZUKUNFT GESTALTEN ...

Die gesetzlichen Regelungen und Vorgaben zur Energiewende sind für TWL als Energieversorger von vitaler Bedeutung. Das Gleiche gilt für die staatlichen Abgaben über die Strom- und Gasarife. Um hier Einfluss nehmen zu können, engagiert sich TWL in verschiedenen **Verbänden**. Anders sieht es aus in der Politik – Parteien unterstützen wir weder finanziell noch mit Sachleistungen.

... und verantwortlich handeln

TWL hat sich verpflichtet, private und Unternehmensinteressen strikt zu trennen. Dies ist im **Verhaltenskodex** festgeschrieben, der konsequent beachtet werden muss. Hierfür sensibilisieren wir unsere Mitarbeiter und Führungskräfte in regelmäßigen **Compliance-Schulungen**. So beugen wir eventuellen Verstößen vor. Wenn Mitarbeiter hierzu Fragen haben, können sie sich vertrauensvoll an den Compliance-Beauftragten werden, ohne Sanktionen vom Vorgesetzten zu erwarten. Der Vorstand erhält regelmäßig Bericht über alle Compliance-Themen.

Im Berichtszeitraum 2019 kam es zu keinerlei Beanstandungen.

Transparenz

Wir tolerieren weder Korruption noch andere Verstöße gegen unsere Compliance-Richtlinien. Das Vieraugenprinzip, die interne Revision sowie ein internes Risikomanagement stellen Transparenz und Kontrolle sicher.



GRI INHALTSINDEX

DNK Kriterium	SRS Indikator	Seitennachweise
Strategie		
Unternehmen, Geschäftstätigkeit und Eigentumsverhältnisse	GRI 101, GRI 102-1, GRI 102-2, GRI 102-5	S. N 10 - N 13 Angaben auf S. N 7
Geschäftszahlen		Kennzahlen auf S. N 45
K1 Strategie	GRI 102-16	Angaben auf S. N 9, N 11, N 12 und N 15
K2 Wesentlichkeit		Angaben auf S. N 9 und N 12
K3 Ziele		Angaben auf S. N 12
K4 Wertschöpfungskette	GRI 102-9	Angaben auf S. N 12 - N 13
Prozessmanagement		
K5 Verantwortung	GRI 102-18	S. N 14 - N 23 Angaben auf S. N 15 - N 16
K6 Regeln und Prozesse		Angaben auf S. N 17
K7 Kontrolle	GRI 102-16	Angaben auf S. N 18
K8 Anreizsysteme	GRI 102-35a	Angaben auf S. N 19
K9 Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI 102-44	Angaben auf S. N 20 - N 21
K10 Innovations- und Produktmanagement		Angaben auf S. N 22 - N 23
Umwelt		
K11 Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI 302-1	S. N 24 - N 31 Eigener Verbrauch an Wasser und Energie Kennzahlen auf S. N 45 Angaben auf S. N 25
K12 Ressourcenmanagement	GRI 302-4	Angaben auf S. N 26 - N 28 und Kennzahlen auf S. N 45
Netzcharakteristik		Kennzahlen auf S. N 46
K13 Klimarelevante Emissionen	GRI 305	Angaben auf S. N 28 - N 31
Gesellschaft		
Mitarbeiterstruktur	GRI 102-8	S. N 32 - N 43 Kennzahlen auf S. N 47
K14 Arbeitnehmerrechte	GRI 403-4	Angaben auf S. N 33 - N 34 und Kennzahlen auf S. N 47
K15 Chancengleichheit	GRI 403-4, GRI 405-1	Angaben auf S. N 35
K16 Qualifizierung	GRI 403-4	Kennzahlen auf S. N 47 Angaben auf S. N. 36 - N 37
K17 Menschenrechte	GRI 414-2	Angaben auf S. N 38
K18 Gemeinwesen	GRI 201-1	Angaben auf S. N 38 - N 41 und Kennzahlen auf S. N. 47
K19 Politische Einflussnahme	GRI 415-1	Angaben auf S. N 43
K20 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI 205-1, 205-3	Angaben auf S. N 43 Angaben auf S. N 43
Berichtsprofil	GRI 102-46, GRI 102-50	Angaben auf S. N 48



NACHHALTIGKEIT IN ZAHLEN

UNSERE VERANTWORTUNG ALS SICHERER UND ZUKUNFTSFÄHIGER ARBEITGEBER

Kennzahl	Einheit	2019	2018
Geschäftszahlen¹			
Umsatzerlös	Mio. €	503,8	412,5
EBIT	Mio. €	24,7	17,5
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	12,3	6,2
Personalaufwand ²	Mio. €	50,5	47,4
Eigenkapital TWL-Konzern	Mio. €	150,7	138,4
Eigenkapitalquote	Prozent	33,6	33,3
Verbindlichkeiten TWL-Konzern	Mio. €	274,4	248,3

1 weitere Kennzahlen finden sich im TWL-Geschäftsbericht

2 inkl. sozialer Abgaben und Vorsorgeaufwendungen

3 inkl. Netzbetreiber

4 seit 2018 erfolgt die Berechnung ohne Verbräuche aus Dienstleistungsverträgen

5 inkl. Weiterverteiler

Kennzahl	Einheit	2019	2018
Absatzmengen und Service			
Stromabgabe an unsere Kunden ³	Mio. kWh	2.139,2	1.879,7
Selbstverbrauch Strom	Mio. kWh	35,2	34,1
Erdgasabsatz an unsere Kunden	Mio. kWh	1.822,2	1.437,8
Selbstverbrauch Erdgas	Mio. kWh	158,4	163,4
Wärmeabsatz an unsere Kunden	Mio. kWh	287	276,1
Selbstverbrauch Wärme ⁴	Mio. kWh	2,3	1,5
Trinkwasserabgabe an unsere Kunden ⁵	Mio. m ³	11,3	11,1
Selbstverbrauch Trinkwasser	Mio. m ³	0,2	0,1
Kunden persönlich im Kundenzentrum beraten	Anzahl	31.044	28.005



UNSERE VERANTWORTUNG ALS REGIONALER ENERGIE- UND WASSERVERSORGER

Kennzahl	Einheit	2019	2018
Netzausbau			
Erweiterung Stromnetz	km	-48,3	-14
Eingebaute und ausgetauschte Stromzähler ⁶	Anzahl	5.250	8.191
Erweiterung Erdgasleitungen	km	-0,8	0,1
Eingebaute oder ausgetauschte Erdgaszähler ⁶	Anzahl	3.109	3.093
Erweiterung der Trinkwasserleitungen	km	-0,4	0,2
Eingebaute oder ausgetauschte Trinkwasserzähler ⁶	Anzahl	11.634	10.215
Erweiterung Fernwärmenetz	km	1,3	4,71
Eingebaute oder ausgetauschte Wärmezähler ⁶	Anzahl	1.502	1.289
Netzcharakteristik Strom			
Gesamte Netzlänge ⁷	km	1.531,7	1.580
Hochspannungsnetz (110 kV)	km	14,9	14,9
Mittelspannungsnetz (10-30 kV)	km	421	421,9
Niederspannungsnetz (0,4 kV) ⁷	km	1.095,8	1.143,20
Hausanschlüsse	Anzahl	30.038	30.019
Letztverbraucher	Anzahl	99.682	98.995
Netzcharakteristik Gas			
Gesamte Netzlänge ⁸	km	431,5	432,3
Hochdruckleitungen ⁷	km	51,2	51,2
Mitteldruckleitungen ⁷	km	43,7	43,7
Niederdruckleitungen ⁷	km	336,6	337,4
Niederdruck-Anschlussleitungen ⁹	km	219	219,1
Hausanschlüsse	Anzahl	22.215	22.195
Letztverbraucher	Anzahl	38.587	38.336

Kennzahl	Einheit	2019	2018
Netzcharakteristik Wärme			
Gesamte Netzlänge	km	90	88,7
Wärmeübergabestationen	Anzahl	2.486	2.444
Mit Fernwärme versorgte Gebäude	Anzahl	3.369	3.283
Zähler	Anzahl	6.648	6.554
Netzcharakteristik Trinkwasser			
Gesamte Netzlänge	km	513,2	513,6
Hausanschlüsse	Anzahl	28.373	28.114
Zähler	Anzahl	47.510	47.078
Trinkwasserwerte			
Die aktuelle Trinkwasseranalyse veröffentlichen wir auf unserer Webseite: http://www.twl.de/de/Privatkunden/Trinkwasser/Trinkwasser-fuer-mehr-Lebensqualitaet.html			
Digitale Versorgung			
Kostenlose WLAN-Hotspots in Ludwigshafen		6	6

6 neu eingebaut oder ausgetauscht

7 ohne Hausanschlussleitungen

8 wurde 2017 umgestellt auf Zahlen generell ohne HA

9 mit 1,5 m pro HA



UNSERE VERANTWORTUNG ALS AKTIVER MITGESTALTER DER ENERGIEWENDE

Kennzahl	Einheit	2019	2018
Mitgestaltung der Energiewende			
Anteil erneuerbarer Energien am TWL-Strommix	Prozent	61,4	55,7
– davon nach dem EEG geförderte erneuerbare Energien	Prozent	51,3	48,8
Installierte Leistung aus eigenen Windkraftanlagen ¹⁰	MW	20,19	13,2
Installierte Leistung aus eigenen Solarkraftanlagen ¹¹	kWp	1.267,52	1.244,34
Installierte Leistung aus eigenen BHKW	MW	2,1	2,1
Installierte Fernwärmeleistung des FHKW	MW	130	130
Installierte Fernwärmeleistung des FHW Pfingstweide	MW	24	24
Betreute dezentrale Energieerzeugungsanlagen	Anzahl	136	136
Gebaute oder modernisierte Energieerzeugungsanlagen	Anzahl	3	4
Installierte Ladepunkte in der Region Ludwigshafen	Anzahl	81	60
– davon in eigenem Betrieb	Anzahl	20	13
– an Kunden verkaufte Ladepunkte	Anzahl	61	47

10 Angabe inkl. der Beteiligung an der Windpool GmbH & Co.KG

11 zusätzlich ist TWL mit 21,33 % am SKW Bardenup beteiligt

UNSERE VERANTWORTUNG ALS PARTNER IN DER REGION

Kennzahl	Einheit	2019	2018
Mitarbeiter			
Mitarbeiter TWL AG	Anzahl	671	661
– davon Auszubildende	Anzahl	75	75
Anteil Frauen und Männer			
Frauen	Prozent	30,9	30,5
Männer	Prozent	69,1	69,5
Durchschnittliches Lebensalter			
Frauen	Jahre	40,8	40,3
Männer	Jahre	42,8	43
Insgesamt	Jahre	42,2	42,2
Anteil Schwerbehinderter inkl. Gleichgestellter	Anzahl	49	41
Anteil Frauen in Führungspositionen ¹²	Prozent	15,9	16,7
In Teilzeit arbeitende Mitarbeiter/innen	Anzahl	100	91
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit			
Personalzugänge	Anzahl	47	45
Personalabgänge	Anzahl	37	31
Austrittsgründe			
Arbeitnehmerkündigung	Anzahl	11	6
Arbeitgeberkündigung	Anzahl	1	7
Ende befristeter Verträge/ Ausbildungsverträge	Anzahl	13	11
Natürliche Fluktuation	Anzahl	8	7
Unfallstatistik			
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	Anzahl	12	10
Ausfalltage durch meldepflichtige Arbeitsunfälle	Tage	151	103
Meldepflichtige Wegeunfälle	Anzahl	2	3
Ausfalltage durch meldepflichtige Wegeunfälle	Tage	18	49
Meldepflichtige Unfälle insgesamt	Anzahl	14	13
Ausfalltage durch meldepflichtige Unfälle insgesamt	Tage	169	152
100-Mann-Quote der meldepflichtigen Unfälle	Anzahl	2,09	2

12 Zahlen beziehen sich auf die 1. bis 4. Führungsebene



BERICHTSPROFIL

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht 2019 von TWL orientiert sich an den 20 Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex, DNK, sowie einem ausgewählten Indikatorenset aus den Richtlinien der Global Reporting Initiative, GRI. Er gibt gemeinsam mit dem Geschäftsbericht 2019 einen Überblick über die Leistungen, Ergebnisse und Ziele des Unternehmens. Dabei wurden wirtschaftliche, branchenspezifische, ökologische und gesellschaftliche Aspekte analog zu den vier Themenbereichen des DNK – Strategie, Prozessmanagement, Umwelt und Gesellschaft – berücksichtigt.

Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr 2019, auch die Kennzahlen beziehen sich auf diesen Zeitraum. TWL ist nicht zur Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes verpflichtet, es handelt sich um eine freiwillige Berichterstattung. Der vorliegende Bericht ist der vierte Nachhaltigkeitsbericht von TWL. Er bezieht sich analog zum Geschäftsbericht auf die TWL AG und zusätzlich in Teilen auf den TWL-Konzern. Es ist beabsichtigt, diesen Bericht in Zukunft jährlich zusammen mit dem Geschäftsbericht zu erstellen.

Die Inhalte dieses Berichtes orientieren sich an den für uns festgelegten wesentlichen Bestandteilen unseres Nachhaltig-

keitsverständnisses und erheben keinen Anspruch auf eine vollständige Darstellung unserer Unternehmensleistungen. Nur die im Bericht aufgeführten Finanzdaten wurden durch Wirtschaftsprüfer geprüft. Derzeit ist nicht beabsichtigt, weitere Inhalte des Nachhaltigkeitsberichts durch externe Dritte zertifizieren zu lassen.

Bei Rückfragen zu diesem Bericht wenden Sie sich bitte an die TWL Konzernkommunikation unter **konzernkommunikation@twl.de**.



IMPRESSUM:

Herausgeber:

TWL, Technische Werke Ludwigshafen AG
Industriestraße 3
67063 Ludwigshafen am Rhein
www.twl.de

Layout und Produktion:

pr/omotion GmbH, Hannover

Redaktion/Text:

TWL AG; Judith Wensky – Textpower, Mannheim

Fotografie:

Alexander Grüber: N7, N11, N20, N31, N34
Thomas Henne: N8, N10, N13, N14, N16, N17, N19, N20, N21, N24,
N26/27, N28, N33, N37
Bernhard Kunz: N22, N32
Shutterstock: Cover: photolinc,
N3, N4, N13, N24, N30, N32: AmazeinDesign
TWL eigene: N30, N37, N39, N40, N42





Industriestraße 3 | 67063 Ludwigshafen am Rhein
fon 0621-505 0 | fax 0621-505 3000

www.twl.de